

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 37.

Sonntag den 13. Februar

1887.

Journal-Lese-Cirkel 129
der Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).
34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische
Leihbibliothek
der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahme neuer ge-
eigneter Werke. 129

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Die erste statutenmäßige General-Versammlung
findet **Dienstag den 15. Februar Abends 8 1/2 Uhr**
bei Herrn **Alexi, Nerostraße 24**, st. tt.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Kassenbericht;
3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Feststellung
des Budgets; 5) Wahl eines Kassen-Revisors in Gemäßheit
des §. 29 des Statuts; 6) Ergänzungswahl des Vorstandes;
7) Allgemeines.

Die von Mitgliedern zu obiger General-Versammlung zu
stellenden Anträge müssen laut §. 33 der Statuten zweimal
24 Stunden vor derselben dem Herrn Vice-Director **H. Kaiser**,
Nerostraße 40, schriftlich eingereicht werden.

Der Vorstand.

Männliche wie weibliche gesunde Personen vom 18. bis
50. Lebensjahre, sowohl von hier als auch von auswärts,
können sich zu jeder Zeit als Mitglied in obige Sterbekasse bei
dem Herrn Vice-Director **H. Kaiser**, Nerostraße 40, sowie
bei dem Herrn Kassirer **W. Bickel**, Langgasse 20, anmelden.

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes
500 Mk. baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von
jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro
Mitglied ist **50 Pfa.** Eintrittsgeld sehr mäßig. 74

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 18

Hermann Bühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der **Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**



Masken - Garderobe.

Elegante und einfache Anzüge,
sowie das Neueste in **Carneval-Thier-
Costümen** billig zu verleihen und zu
verkaufen.

Domino's von 50 Pfg. an bis zu den
feinsten zu verleihen.

F. Brademann,

2863 7 Metzgergasse 7.

Versch. fotogr. Apparate

(Objective) und Utensilien zu verk. Goldgasse 2, II. links. 926

Künstliche Zähne — Plombiren etc.

H. Kimbel's Atelier,
Wiesbaden, Langgasse 19.

21423

Vorhangstoffe

nebst dazu passenden *Stalter und Spitzen*
in allen Fabrikaten zu *Fabrikpreisen.*

Gebrüder Rosenthal,

254

59 Langgasse 59.

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

3608

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, **ver. Gewerbetreibender**, Kirchgasse 2b.

Lager aller Arten **solider Polster- und Kasten-Möbel,**
Spiegel, Betten, sowie vollständiger **Zimmer-Einrich-
tungen.** Bestellungen in jeder **Styl- und Holzart** werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

Beste Preise.

Garantie 1 Jahr.



W. Petri, Koch,

Michelsberg No. 20,
empfiehlt sich im Zubereiten von **Diners, Soupers**
zc., sowie im Liefern einzelner kalter und warmer
Speisen. Uebernahme ganzer **Essen** bei
prompter, reeller Bedienung. 2270

Instruction für die Fleisch-Beschauer

à 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Spezereitwaaren-Versteigerung.

Morgen Montag Vormittags 9 1/2 Uhr kommen im Auctionssaale

43 Schwalbacherstraße 43

nachverzeichnete Waaren gegen Baarzahlung zum Ausgebot, als:

Rohen und gebrannten Kaffee, Mehl, Rosinen, Zwetschen, Reis, Gerste, Griesmehl, Nudeln, Thee, Chocolate, Bonbons, Erbsen, Bohnen, Stearinlichter, verschied. Sorten Käse, sodann 100 Flaschen Weiss- und Rothweine, Rum, Cognac, Magenbitter etc. etc.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

167

In der Möbel-Halle

43 Schwalbacherstraße 43

sind v. Uständige Betten aller Art, Kasten- und Polstermöbel, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Werkzeug-schränke, Buffets, Verticows, Schreibbureau, Tische, Stühle, Spiegel, Kleiderständer, Etageren, Teppiche etc. etc. zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Die umfassenden Räume bieten die größte Auswahl in allen Artikeln.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

167

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 17. Februar, Vormittags 9 1/2 und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau Maurermeister **L. Korn Wwe.** wegen Geschäfts-Aufgabe auf ihrem Lagerplatze

48 Dothheimerstraße 48
(oberhalb der Ringstraße)

eine große Parthie Gerüstholz und Hölzer, ca. 500 Diele, 2000 Klammern, 14 Stokklammern, Haspeln mit Seilen, versch. Flaschenzüge, Rollen mit Seilen, Hebeisen, Preisbütten, Eimer, Speisträgern, Schuppen, Bidel, ein runder Schleifstein, Brennholz, eine Bretterhütte und sonst versch. Maurer-Werkzeug, ein fast neuer Baun um den Lagerplatz, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

188 **Georg Reinemer,** Auctionator.

Carneval 1887.

Empfehle größte Auswahl in Farben, närrischen Kopfbedeckungen, Brittschen, Tambourins etc.

Bigotphones

in allen Größen;

ferner Ballhandschuhe, Ballstrümpfe in allen Farben.

Gäher

in besonders reicher Auswahl von 50 Pfg. anfangend, wie in der Preislage von 3 Mark.

Glacé-Handschuhe. — Ballschmuck.

Anfertigung

von Diabem's, Schnallen, Ketten, Ohrgehängen etc. nach Zeichnung.

H. Schweltzer,
Galanterie- und Spielwaaren-Bazar,
13 Ellenbogengasse 13.

4080

Wachsperele, weiss und farbig,
Besatz- und Rüschenperle,
Trauerperle und Trauernadeln
empfehl. **W. Heuzeroth,** grosse Burgstrasse 17. 4074

Notiz!

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden zweifelhaften Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das bereits 18 Jahre sich bewährende, von Autoritäten empfohlene, sich durch Güte u. Billigkeit auszeichnende

Haarwasser v. Retter, München,

aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht: Conservirung u. Kräftigung der vorhandenen Haare. Reinigung v. Schuppen, weich u. glänzend machen der Haare nebst Festhalten des Scheitels.

z. h. u. 40 Pf. u. Mk. 1.10 bei **L. Schild,** Langgasse 3, u. **C. Brühl,** Coiffeur. Wilhelmstraße 36. 201

Gasthaus „Zum Anker“.

Heute Sonntag: **Frei-Concert.** 4122

„Zum Felsenkeller“, Lannusstraße 14.

Frei-Concert.

4113

J. Ebel.

Restauration Brühl, Schwalbacherstraße 5.

Heute und jeden Sonntag: **Grosses Frei-Concert.** 4118

Restaurant Völkner,

5 Säfnergasse 5,

empfehl. guten **Mittagstisch** von 50—80 Pfg. an, sowie ein ausgezeichnetes **Glas Bier** von **E. Meyer's Brauerei in Mainz.** 4029

Restauration Brühl,

Castellstraße 10.



Heute Abend: **Metzelsuppe.** Morgens: **Quellfleisch.** 4127

Restauration Engel, Feldstraße 3.



Heute Abend: **Metzelsuppe.** 4075

Breißelbeeren (hochfein),

verschiedene **Gelée's** und **Marmeladen,** **Pflaumenmus,** **Salz,** **Essig,** **Senf** und **süße Gurken** empfehl. in bekannter Güte die **Senf-Fabrik Schillerplatz 3,** 4095 **Thorfahrt, Hinterhaus.**

Tafelbutter per Pfd. 92 Pfg. **Sauerkraut** 6 Pfg., **Bauernbrot** 36 Pfg. **Kerostraße 27.** 4104

Blumenbohnen,

dick, weiße per Pfd. 20 Pfg.

4105

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Zur **Anfertigung** gutstehender **Kleider** empfehl. sich eine **Kleidermacherin** in und außer dem Hause. Näheres **Webergasse 46, 1 St. hoch.** 17693

Ein **Damen-Maschen-Anzug** (Varietä) billig zu verkaufen oder zu verkaufen **Kirchgasse 37, Hinterhaus.** 4116

Ein guter, **1thüriger Kleiderschrank** ist sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 20, Hinterhaus, Ba. terre.** 4069

Neue Küchenschranke billig zu verkaufen **Moritzstraße 12.** 4102

Ein **l. v. r. Waschkübel** zu verk. **Bleichstraße 9, Hth.** 4117

Farzer Kanarienvogel, **Hahnen** und **Weibchen**, billig zu verkaufen **Draniensstraße 32, 2 Stiegen hoch links.** 4110

Alle Formulare für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.



Prämiiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1887,
Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ.
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier,

ohne Eisen, eüss, selbst von
Kindern gern genommen. In Fla-
schen à M. 1 —, M. 2 — u. M. 4 —

Burk's Eisen-China-Wein,

wohl-schmeckend und leicht ver-
daulich. In Flaschen à M. 1 —,
M. 2 — und M. 4 50.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit
erregende, allgemein kräftigende,
nervonstärkende und Blut bildende
diätetische Präparate von hohem,
stets gleichem und garantirtem Ge-
halt an den wirksamsten Bestand-
theilen der Chinurinde (Chinin etc.)
mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlonge ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-
China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
angelegte gedruckte Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken.

Ich empfehle:
Conserven aus der Fabrik von Anton Mayer in Rombach
(so lange Vorrath):

Mittel-Erbisen	per 4 Pfd.-Büchse	Mk. 1,40,
Schneide-Bohnen	" 2 "	" 0,65,
Wachs-Bohnen	" 1 1/2 "	" 0,55,
Brech-Bohnen	" 1 "	" 0,40,
"	" 2 "	" 0,35,
Prinzess-Bohnen	" 1 "	" 0,60,
"	" 2 "	" 1,—,
Bruchspargel	" 2 "	" 1,20,
Junge Möhrechen	" 1 "	" 0,50,
"	" 2 "	" 0,90,

sowie **französische u. Braunschweiger Conserven**
in größter Auswahl zu Engros-Preisen.

Kirch-
gasse 44, **J. C. Keiper,** Kirch-
gasse 44.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 21

21 Auszeichnungen,
worunter

8 Ehrendiplome
und

8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE

der
ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,
leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN**
bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen fährt jede
Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Aal, geräuchert und in Gelée, **Renngangen,**
Anchovis, Appetit-Eyld, Delicateß-
Säringe, Granat (ausgeschält in 1/2 Pfund-Büchsen),
Salm, Coles, Karpfen, Schellfische, Brathäringe
und **Bückinge** empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung
6 Grabenstraße 6. F057



Feinste Ostender Seezungen

p. Pfd. Mk. 1.20, 1a fetten Cabliau im Aus-
schnitt 60 Pfg., Gamander Schellfische, Backfische 30 Pfg.,
Laberdan 50 Pfg., frischeste Ostender Austeru p. Dhd. Mk. 1.60 zc.

Joh. Wolter, Seefischhandlung, Mauergasse 10. 4109



Dieser „Kronenkäse“ ist ein dem feinsten französischen
Camembert ebenbürtiger deutscher Weichkäse und kann derselbe
den werthen Conumenten als wirklich vorzüglich auf das
Angelegentlichste empfohlen werden.

Eduard Böhm, Adolphstraße.

Gg. Bücher, Wilhelmstraße.

August Engel, Hoflieferant, Taunusstraße.

Gustav von Jan, Michelsberg.

F. A. Müller, Adelhaidstraße.

J. M. Roth, große Burgstraße.

A. Schirg, Hoflieferant, Bahnhofstraße.

Carl Weygandt, Rheinstraße.

1135

Geflügel,

4135

frisch geschlachtet, gepuht, ein 10 Pfd.-Boscicelli junge, fette
Poularden, Hühner Mk. 5.60, fette Puter, Puten, Enten Mk. 6.35
franco geg. Nachnahme. Anton Tohr, Berichs, Unnaarn.

Deutsche Doggen, 4 Monate alt, sind
billig zu verkaufen
Sonnenbergerstraße 18. 4064

Weisse Gardinen

und

Creme Gardinen

157

Dessins der vorigen Saison, in guter, waschbarer Qualität,
in Resten von 2—6 Fenstern,

werden zu einem aussergewöhnlich billigen Preise verkauft.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Männer-Turnverein.



Fastnacht-Dienstag
den 22. Februar Abends
8 Uhr in der

„Kaiser-Halle“:

Großer

Masken-Ball,

Maskenspiele

und Vertheilung von je vier
Preisen für Damen- und
Herren-Masken.

Karten zu 1 Mk. 50 Pf.
die Person sind zu haben bei den
Herren Rösch, Webergasse 46,
Schembs, Langgasse 22, und
Conradi, Kirchgasse 21.

Cassenpreis 2 Mk.

Die Mitglieder erhalten Karten gegen Vorzeigung ihrer
Legitimation zu ermäßigtem Preise durch unseren Cassirer,
Herrn Rösch, Webergasse 46.

Wir beehren uns, unsere Mitglieder und Freunde zu dieser
letzten Veranstaltung für diesen Winter ergebenst einzuladen.

87

Der Vorstand.

Gebrauchtes, 2spänniges Chaisen-Geschirr zu verkaufen
Maurit usvlag 5. 4968

Der heutigen Gesamt-Auflage liegt eine Extra-
Beilage, betr. J. Paul Liebe's Nähr-
und medicinische Nähr-Präparate, bei. 4036

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Fastnacht-Dienstag

Abends 8 Uhr:



Grosser

Masken-Ball



mit Vertheilung

von 10 äusserst werthvollen Maskenpreisen

im

„Römer-Saal“.

Alles Nähere in der am nächsten Mittwoch
erscheinenden Haupt-Announce.

94

Der Vorstand.

Ballstrümpfe von 15 Pfg. an.

Tricotstrümpfe (an Stelle von Tricot-
hosen), lang, in vielen Farben, Mk. 1.50.

Strümpfe mit Fantasie-Mustern.

1991

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Handarbeits-Unterricht

nach Schallensfeld'scher Methode Mittwochs und
Samstags Nachmittags von 2—4 Uhr — Strick-, Häkel-,
Näh- und Stick-Cursus — Adelheidstraße 7, Part. 4053

„Hotel Zais“, **J. BACHARACH**, 2 Webergasse 2,

Hof-Lieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden,
theilt ergebenst mit, dass das von ihm angekaufte.

Seiden-Lager

bis zum 15. Februar gänzlich geräumt werden soll.

In Folge des seitherigen **aussergewöhnlich lebhaften Verkaufs** sind „**GROSSE Parthien Reste**“ entstanden.

Sämmtliche **Reste**, auch **Roben knappen Maasses**, sind in meinen Geschäfts-Localitäten zur Ansicht auf dem Ladentische ausgelegt. 2666

Turn-Verein.



Unsere 2. carnevalistische Sitzung (mit Damen) findet heute Sonntag den 18. Februar Abends 8 Uhr in dem vergrößerten Locale des „Weissen Saum“ (Eingang von der Ellenbogengasse) statt.
16 Der Vorstand.

Turn-Verein.

Samstag den 19. Februar c.
Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Grosser Masken-Ball

im „Hotel Victoria“.

Es kommen sechs werthvolle Preise (3 Damen- und 3 Herren-Preise) zur Vertheilung.

Karten und Beikarten für Mitglieder à 1 Mk., sowie für Nichtmitglieder à 2 Mk. sind bei unserem Mitgliedwarte, Herrn J. Bergmann, Langgasse 22, zu haben. Auf jede Karte kann eine nichtmaskirte Dame frei eingeführt werden. Für jede weitere Dame ist eine Karte à 50 Pf. zu lösen.

Cassenpreis 3 Mark.

Saal-Eröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Vorstand.

16



Der bekannte Prestidigitateur **Professor Stengel** empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Zauber-Apparaten, Vexir-Scherzartikeln zu den billigsten Preisen. Derselbe gibt auf Verlangen **Privat-Soirée**. Näh. in seinem Laden **Airchhofsgasse 9.**
Letzte Woche. 23705

Gesangverein „Neue Concordia“.



Heute Abend 7 Uhr 31 Min.: Dritte und letzte carnevalistische Sitzung im Vereinslocale „Zur Rainzer Bierhalle“. Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins sind höflichst dazu eingeladen.
275 Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.



Fastnacht-Sonntag den 20. Februar Abends 8 Uhr 11 Min.: **Grosser Maskenball** (Vertheilung von 8 werthvollen Preisen) im

„Römer-Saal“.

Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins werden zu diesem allbeliebten Maskenfeste höflichst eingeladen.

Karten à 1 Mark

für Herren und Masken sind zu beziehen durch die Herren Gastwirth D. Benz, „Zum Erbprinz“, Max Candidus, Cigarren-Handlung („Stadt Frankfurt“), Webergasse, Chr. Gerhard, Masken-Geschäft, Langgasse 48, und Kaufmann Chr. Winsiffer, Friedrichstraße 34.

Jeder unmaskirte Herr hat das Recht, eine unmaskirte Dame frei einzuführen, jede weitere Dame hat 50 Pf. Entrée an der Kasse zu entrichten.

Eintrittspreis am Ball-Abende an der Kasse 1 Mk. 50 Pf.

275

Der Vorstand.

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten. Colorirte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfangen der Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

Julie Victor.

4076

Neue Färinge eingetroffen à Stück 6 Bfg. bei
4128 A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Carneval-Gesellschaft „Plattköpp“.



3965

Heute Sonntag:

II. Damen-Sitzung

in den festlich electric beleuchteten Räumen des „Niederwald“, Mauritiusplatz 2. Einzug des Comité's 8 Uhr 17 Min. Eintrittspreis 25 Pfg. Das Comité.

Hurrah Krakeelia Hurrah!



Morgen Montag grosse carnevalistische Sitzung in den Räumen der „Stadt Eisenach“, Häfnergasse 14. Einzug des Comité's 8 Uhr 11 Minuten. Hierzu ladet ergebenst ein Der kleine Rath. 4125

„Zur Sprudel-Jubelfeier!“



arrangirt vom Gesangverein „Liederkranz“.

Fastnacht-Dienstag, 22. Februar, Abends 8 Uhr:

Grosser Maskenball

mit Vertheilung äusserst werthvoller Preise

im „Saalbau Nerothal“,



Fastnacht-Montag den 21. Februar findet in den Räumen des

„Saalbau Nerothal“

der seit 20 Jahren so bekannte und beliebte

GROSSE Maskenball

statt.

Karten à 1 Mk. für Herren und Masken sind bei den nachstehenden Depots zu haben: Herrn W. Horn, Michelsberg 8, Ph. Junior, Nerostraße 36, Adolf Linnenkohl, Ellenbogengasse 15, Heinrich Müller, Röderstraße 9, Jean Mondrion, Saalgasse 1, Jacob Nannheim, Adlerstraße 51, Friedrich Ney, Röderberg 15, Martin Seul, Dirschgraben 21, J. B. Well, Röderstraße 29, in der Expedition des „Wiesb. Tagblatt“, in der Expedition des „Wiesb. Anzeigblatt“ und bei Chr. Hebinger, „Saalbau Nerothal“.

Herren (Nichtmasken) können eine Dame (Nichtmaske) frei mit einführen für eine jede weitere Dame ist der Eintritt 50 Pf., welche Karten für letztere nur Abends an der Casse zu haben sind.

Cassenpreis für Herren und Masken à Person 1 Mk. 50 Pf.

Rappen und Abzeichen sind an der Casse zu haben.

Saalöffnung: Abends 7 Uhr. — Anfang des Balles: 8 Uhr.

112

Das Comité.

Drei eleg. Damen-Masken-Anzüge sind zu verleihen Mauergasse 8, 1 Tr. hoch. Dasselbst sind zwei Fräcke für starke Herren zu verkaufen. 4111

Tags-Kalender.

Sonntag den 13. Februar.

Wiesb. Bäckergehülfen-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Carnevalistische Sitzung mit Tanz in der „Stadt Frankfurt“.
Fleischergehülfen-Verein. Abends 8 Uhr: Tanzkränzchen im „Schützenhof“.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 Uhr: Humoristische Unterhaltung mit Tanz im „Römer-Saal“.
Wiesb. Fest-Club. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Hotel Victoria“.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Sitzung im „Weißen Lamm“.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Sitzung.
Carneval-Gesellschaft „Plattköpp“. Abends: Damen-Sitzung.
Jünger-Club. Abends 8 Uhr: Damen-Sitzung und Tanz.
Jocus-Brüder. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Herren- und Damen-Sitzung.

Montag den 14. Februar.

Sprudel. Abends 8 Uhr: Vierte Generalversammlung im „Hotel Victoria“.
Fischer-Club. Abends: Probe.
Fischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 13. Februar. 34. Vorst. (89. Vorst. im Abonnement.)

Marie, oder: Die Regimentstochter.

Romische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen der Herren Saint Georges und Bayard. Musik von Donizetti.

Personen:

Die Marchesa von Maggiorevoglio	Frau Rathmann.
Sulpice, Sergeant	Herr Ruffeni.
Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon	Herr Schmidt.
Marie, Marktentendernädchen	Frl. Pfeil.
Die Herzogin von Craquitordi	Frl. Widmann.
Hortensio, der Marchesa Haushofmeister	Herr Holland.
Ein Bedienter	Herr Dilger.
Ein Notar	Herr Bränning.
Ein Corporal	Herr Schneider.

Französische Soldaten. Italienische Landleute. Herren und Damen. Bediente der Marchesa.

Die Handlung spielt in der Gegend von Bologna; der 2. Akt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.

Gesangs-Einlagen im 2. Akt:

- 1) Cavatine a. d. Oper „Semiramis“, vorgef. von Frl. Pfeil.
- 2) Einlage des Sulpice, vorgef. von Herrn Ruffeni.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag, 15. Februar: Nathan der Weise.

Lokales und Provinziales.

* **Militär-Personalien.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Holbach, Oberlieut. vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Leib-Gren.-Regt. (1. Brandenburg.) No. 8, Fzhr. von und zu Glogoffstein, Major vom 1. Garde-Regt. zu Fuß, als Bats.-Commandeur in das Hess. Füß.-Regt. No. 80, Harbt, Prem.-Lieut. vom 1. Hess. Hus.-Regt. No. 13, in das Magdeburg. Hus.-Regt. No. 10 versetzt.

* **Zum Gerichts-Affessor** ist der Referendar Schneider im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Frankfurt a. M. ernannt worden.

✓ **Essentielle Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts** vom 11. Februar. Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Keim. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Affessor Schröder. — Der wegen Eigenthumvergehens bereits zweimal gerichtlich vorbestrafter hiesige Sattler Franz Heinrich August B. hat im November v. J. in dem Hause Adlerstraße 49 seinem Wohnungsnachbar Ruppert eine Parthie Scheitholz aus dem Keller entwendet. Trotz hartnäckigen Leugnens wurde der Angeklagte überführt und unter Annahme mildernder Umstände zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Wegen körperlicher Mißhandlung, Nöthigung und Hausfriedensbruchs wurden die Eheleute Johann Valentin Sch. aus Oberwalluf verurtheilt und zwar der Ehemann zu 4 Monaten, die Ehefrau zu 2 Monaten Gefängniß, außerdem werden sie dem verurtheilten Nebenkläger 80 Mk. Buße zu zahlen haben. — Der Schreinergehilfe Jacob B. hat, als er im vorigen Jahre in Radesheim in Arbeit stand, einem Hausgenossen seines Meisters 80 Mk. aus einem Koffer unter Benutzung eines falschen Schlüssels entwendet. Das Urtheil lautete auf 4 Monate Gefängniß. — Endlich gelangte noch zur Verhandlung die Anklage wider den Ländler Georg Köhlich aus Diebrich und dessen Ehefrau, welche ihr 6 Jahre altes uneheliches Kind in der rohesten Weise mißhandelt hatten. Es wurde nachgewiesen, daß der Stiefvater das Kind, für dessen gute Erziehung er, wie er sagte, sich verpflichtet erachtet habe, öfters mit einem doppelten Strick über den Kopf und mit einem Prügel auf die Händchen geschlagen habe, während die Mutter ihr Kind mit Kohlenstaufel, Kartoffelschöber und was sie gerade in den Händen hatte, tractirte. Die denkbare gemeinsten Mißhandlungen wurden constatirt, die zu roh sind, um nur mitgetheilt zu werden. Nur eine Rohheit, die

den ganzen Menschen charakterisiert, sei hier erzählt. Es kam nämlich während der Verhandlung u. A. auch zur Sprache, daß das Kind verwaschen sei. In dieser Beziehung hat die Mutter früher einmal in Gegenwart von Zeugen ihrem Manne vorgeworfen, das sei seine Schuld, denn er habe einmal das Kind bei den Haaren bis an die Decke gehoben und es dann zur Erde fallen lassen. Beide Eltern wurden zu je 9 Monaten Gefängnis verurteilt und mit Rücksicht auf die Höhe der gegen sie erkannten Strafe sofort verhaftet.

* Der „Wiesbadener Frauen-Verein“ eröffnet mit dem heutigen Tage, im Anschluß an seine Suppenanstalt, eine kleine Küche zur Bereitung von kräftiger Krankenkost und wird hierdurch eine schon häufig gefühlte Lücke in der Armenpflege ausfüllen, denn nur zu oft hört man die Klagen der pflegenden Schwestern und Diaconen, daß es ihnen fehlt an kräftiger Fleischbrühe und einem guten Stück Braten für ihre Kranken. Beides will ihnen die Krankenküche jetzt verschaffen. Zur großen Freude haben der protestantische Hilfsverein, vaterländische Frauenverein, die Vorstände des Diaconissenheims, der Schwestern vom rothen Kreuz und des Elisabethenvereins sich bereit erklärt, ihren pflegenden Kräften die Benutzung dieser Küche zu ermöglichen. Nicht weniger rechnet aber der Vorstand auf die freundliche Hilfe vieler Familien unserer Stadt durch Zeichnen von Beiträgen und Ankauf von Marken, sich selbst damit manche kleine Schwierigkeiten sparend, wenn das Essen nicht mehr in den eigenen Häusern geholt wird. Die gelbsten Marken müssen, damit kein Mißbrauch mit ihnen geschieht, an die hierzu vom Verein ermächtigten Persönlichkeiten: Schwester Pauline, Oberin der katholischen Schwestern, Vertreter des Elisabethenvereins, Oberin der Schwestern vom rothen Kreuz, Stadtmissionar Kaiser, Diacon Janfrucht zurückgegeben werden. Diese bringen sie dann zur Verteilung unter die Kranken; dabei ist aber nicht ausgeschlossen, daß Jeder, welcher Marken schenkt im Interesse ihm am Herzen liegender Kranken, den Anspruch auf Suppe und Braten für dieselben erhebt. Dieser Weg der Vermittelung durch die pflegenden Kräfte wird nur der Kontrolle halber gewählt. Marken für Suppe und Braten je 30 Pfg. sind im Locale der Suppen-Anstalt oder im Laden des Vereins, Marktstraße 18, zu haben.

* Im „Nass. Verein für Naturkunde“ (Museumsaal) wird Herr Realgymnasial-Lehrer Ferdinand Bauz Mittwoch den 16. d. M. Abends 6 Uhr einen Vortrag „über den Magnetismus“ halten. Auch Damen und Nichtmitglieder des Vereins haben zu diesem Vortrage freien Zutritt.

* Der „Turn-Verein“ stellt sich heute Abend wieder in den Dienst der Narttheit, indem er im „Weßen Lamm“ (am Markt) eine zweite carnevalistische Sitzung veranstaltet. Damit es nicht wieder an Raum gebricht, wie beim Erstmal, sollen inzwischen umfassende Erweiterungsbauten im „Dämmchen“ vorgenommen worden sein.

* Eine carnevalistische Sitzung des Gesangsvereins „Eichen-zweig“ findet heute Abend statt. Man sagt, der Verein verfüge über gute tonische Kräfte.

* Der Männergesangsverein „Sängerlust“ trägt dem Fasching Rechnung durch eine humoristisch-carnevalistische Abend-Unterhaltung, zu welcher auf kommenden Samstag in die „Kaiser-Halle“ eingeladen wird. Der genannte Verein wußte stets auch auf dem Felde des Humors Anspruch zu bieten, so daß mit dieser Thatsache der Ausführung des zu dem bevorstehenden Anlasse entworfenen Programms, in welchem Chor-, Quartett- und Duettgesänge neben Couplets und der Opern-Parodie „Martha, oder: Auf diesem nicht mehr ungenüßlichen Wege“ verzeichnet sind, die besten Aussichten eröffnet werden. Zur würdigen Bechließung der carnevalistischen Feier wird ein Ball arrangirt.

* Der Männergesangsverein „Silda“ veranstaltet am Fastnacht-Sonntag einen großen Maskenball mit Preisverteilung in der „Kaiser-Halle“, und dürfte somit Gelegenheit bieten, den Tag des ersten Wiesbadener Maskenabzuges unter heiterer Narrenschaar würdig zu beschließen.

* Se. Exzellenz Prinz Carneval Georgios I. haben Höchstihren Oberhofmeister befohlen und demselben aufgetragen, die närrische Hofoper zu mobilisieren und dieselbe für Mittwoch den 16. dieses zweiten fortlaufenden Monats im Jahre des Hehls in den Cursaal zu beordern, alwo dieselbe nach Vorträgen musikalischer, declamatorischer und singensartlicher Art eine ganz neue tomische Opera buff-buff-buffo: „Jehn Männchen und kein Mädchens“ aufführen soll. Die Adressanten hat ihnen dazu Meister Suppe beigebracht und internationale Musiker haben gleichfalls ihren Senf dazu gegeben. Da nun aber Mangel an Damen stets ein Fehler ist, so laßt Prinz Georgios sämmtliche Frauen und Solche, so es werden wollen, zu zahlreichem Erscheinen ein. Im Curhause an der Kasse sind äußerst bereitwillige Menschen, die über die noch zu habenden Plätze jede Auskunft gerne erteilen und nach dem Erhalt des Betrages für die Karten alle Billets verschenken. Aber es ist die höchste Zeit, sonst geräth man in die Verlegenheit, sich die Vorstellung außerhalb des Curhauses denken zu müssen.

* Der Sprudelzug nimmt immer größere Ausdehnung an. Fast alle hiesigen Vereine nehmen an demselben Theil und es sind daher 7 Musik-Corps, darunter eines zu Pferd, nothwendig geworden. Daß mehr als 30 Wagen und über 100 Berittene zur Theilnahme angemeldet sind, konnten wir jüngst bereits erwähnen. Die „Prinzen-Garde“ ist auf siebzig Mann „angewachsen“. Einen besonderen Glanz wird es dem Faschingszuge verleihen, daß alle Costüme neu sind; der Humor wird sonach auch durch äußeren Pomp unterstützt werden. Für das auswärtige Publikum legen die heiligtigen Eisenbahn-Directionen Sonderzüge ein. Alle Anziedlen lassen mit Sicherheit darauf schließen, daß das Unternehmen wohlgelingen und unserer Stadt am Fastnacht-Sonntag einen Verkehr bringen wird, wie ihn die hiesigen Hoteliers und Restaurateure sich nicht besser wünschen werden.

* Aus Bierstadt, 12. Febr., schreibt man uns: Der hiesige Gesangsverein „Frohstun“ veranstaltet am Fastnacht-Sonntag im „Gasthaus zum Bären“ einen großen Maskenball mit Preisverteilung (zwei Herren- und zwei Damenpreise) an die originellsten resp. schönsten Masken. Den ersten Herren- bzw. Damenpreis erhält die originellste Maske. Außerdem sind noch zwei Ehrenpreise von Mitgliedern gestiftet, welche ebenfalls zur Verteilung kommen. Der Einzug des Prinzen Carneval nebst hoher Gemahlin erfolgt um 7 Uhr 11 Minuten.

Kunst und Wissenschaft.

* Curhaus. — X. Cyclus-Concert. Die solistische Repräsentantin des vorgestrigen Concertes war Frä. S. Spies. Dieselbe nahm für sich doppelte Pielät in Anspruch, zunächst als unsere Landsmännin und dann nicht minder, oder vielmehr in noch höherem Maße als vielgeschätzte, renommierte Gesangeskünstlerin. In welcher Weise sie so sehr excellirt, dies ist jedem Kunstfreunde so bekannt, daß eine nähere Darlegung ganz überflüssig erscheinen müßte. Es kann sich also für unsere Besprechung nur um ihre diesmaligen Vorträge handeln. Sie sang zunächst die Arie der „Andromache“ aus dem „Achilles“ von Bruch. Diese Arie ist sehr ernst und weniger effectvoll gehalten als die Arie aus dessen „Odysseus“, „hellstrahlender Tag“. Wirkungsvoll konnte sie nur werden durch den großen und breiten Ton, mit dem sie Frä. Spies sang. Kräftig in der Stimmung war das balladenartige Lied „Die Uhr“ von Löwe gegeben; nach den ruhigen Tönen aufgetragenen Eingangstrophen folgte die Sängerin jedem seelischen Vorgang der Dichtung in innigstem Anschluß. Das „Waldegespräch“ von Schumann war dramatisch belebt, an einzelnen Stellen, z. B. „O Lieb!“, fast etwas zu sehr. Reizend in der Vortragsweise gab sie „Das Mädchen und der Schmetterling“ von d'Albert. Die künstlerisch feinste Leistung ergab sich in dem Vortrage des Schubert'schen Liebes „Der Tod und das Mädchen“, namentlich in den Liebergingen aus hellerer in düstere Färbung. „Wohin?“ von Schubert zeichnete sich durch Leichtigkeit der Wiedergabe aus. Das Tempo war etwas zu rasch gegriffen. Weiter zu erwähnen sind Lieder von Brahms und Bruch. Das Mozart'sche, im reizendsten Piano gehaltene „Wiegenlied“ erschien als eine recht willkommene Zugabe. Mit besonderem Lobe muß noch die schöne und deutliche Textausprache hervorgehoben werden.

Seitens des Orchesters kam als Hauptwerk die de Swert'sche „Meer-Symphonie“ unter persönlicher Leitung des Componisten zur Ausführung, über die wir uns kurz fassen können, da sie nicht als Novität auftrat. Diese Symphonie ist nicht ein thematisch gegliedertes Werk wie eine Mozart'sche oder Beethoven'sche Symphonie, vielmehr ein descriptives Tongemälde, das im Largo uns an den Strand des Meeres führt und uns da in seiner interessanten Tonmalerei in anmuthige Träumereien versetzt, aus denen wir im Allegro agitato durch den sich erhebenden Wellenschlag aufgeweckt werden. Der 2. Satz führt uns abermals in der Schilderung der Mondnacht zu beschaulicher Stimmung zurück, für deren zarte Reize oft die Klangwirkungen des Orchesters zu wichtig sind und die keinen Vbraten ein ungehörtes Austräumen nicht recht gehalten wollen. Diese sind mehr andeutend als ausführend. Im Adagio tritt uns eine weiche Cantilene „Gesang der Oceaniden“ entgegen. Der 3. Satz führt im Scherzo einen Reigen vor, der dann im Finale durch einen Seesturm unterbrochen wird, dem sich „des Seemanns Anbacht“ und „glückliche Heimkehr“ anschließt. Das interessante Werk verleugnet, namentlich im 1. Satz, den Componisten der „Albigenser“ nicht. Neben der Symphonie trat an Orchesterwerken noch die Schumann'sche Ouvertüre zu „Manfred“ auf. Ferner trug Herr Concertmeister Blaha das Violin-Solo aus der Raffner-Serenade von Mozart mit vortrefflicher Technik, rein und mit Delicaterie vor. — Herr V. Voigt führte die Piano-Accompagnements in seiner gewohnten feinsinnigen Weise aus. — Das Concert war durchweg hochinteressant.

— Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters. Dienstag den 15.: „Nathan der Weise“. Mittwoch den 16.: „Der letzte Brief“. Tanz. Donnerstag den 17.: „Lammhäuser“. Samstag den 19.: „Don Juan“. Sonntag den 20. (neu einst.): „Hermann und Dorothea“. „Jehn Mädchen und kein Mann“. „Wiener Walzer“. Montag den 21. (bei aufgehobenem Abonnement, z. G.): „Desdemona's Taschentuch“. Tanz. Dienstag den 22. (bei aufgehobenem Abonnement, zu ermäßigten Preisen, Anfang 4 Uhr): „Das lächerliche Aleeblatt, oder: Der böse Geist Lumpaci Bagabundus“.

* Merkel'sche Kunst-Ausstellung. Neu ausgestellt: „Luther nach seiner Rede im Reichstag zu Worms“ von W. Beckmann in Düsseldorf; Herrn-Portrait von W. Döring in Karlsruhe und Selbst-Portrait des Künstlers; „Gavel-Landschaft“ von W. Dreßler in Berlin; Landschaft („Regenstimmung“) von K. Nagel in Wiesbaden; „Garten in Baden“ von H. Stromeier in Karlsruhe; „Dorf in Holland“ von H. Weise-gang in Düsseldorf; Landschaft von H. Gandikus in Cronberg; „Paravent“ von D. Ventink in Wiesbaden; „Blumenstück“ von G. v. d. Ende in Kassel.

* Runcach's Gemälde: „Christus vor Pilatus“ ist, nach einem Telegramm des „Standard“ aus New-York, von einem reichen Mann in Philadelphia für mehr als 100,000 Dollars angekauft worden.

* Der Ergieher Ferdinand von Miller ist in der Nacht zum 11. d. M. in München an einem Schlaganfall gestorben. In der Miller'schen Ergieherei ist der Guß der Hauptfigur, des Niederwald-Denkmal's: der „Germania“, in meisterhafter Weise ausgeführt worden.

* Bezüglich des Attentats gegen Adeline Patti wird aus San Francisco weiter gemeldet, daß der Attentäter James Hodges heißt und 71 Jahre alt ist. Derselbe gibt an, das Sprenggeschloß in seinem

Gute gefunden zu haben; es war übrigens keine Bombe, sondern eine Blechtafel mit Pulver gefüllt, worin sich ein Pünder und mehrere in Sprengöl getauchte Tuchlappen befanden. Hodges hat infolge der frühzeitigen Explosion Brandwunden im Gesicht und an den Händen erhalten. Die Sängerin war durch den Vorfall sehr aufgeregt, nahm aber an der Fortsetzung des Concertes Theil.

Aus dem Reich.

* Landtag. Im Abgeordnetenhaus stand am Freitag der Etat der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung zur Beratung. An der Debatte beteiligten sich die Abgg. Ratory, Letocha, Schmieding, Sammach er und Minister Mahbach. Die Einnahmen wurden bewilligt. Bei der Beratung der Ausgaben versprach der Minister wohlwollende Erwägung der Petitionen der unteren Grubenbeamten, welche Gehaltserhöhung und den Charakter als Staatsbeamte verlangen. — Der Etat der Bergwerke wird erledigt, ebenso der Etat des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses. — Samstag Beratung des Gesetz-Entwurfs über den Erwerb von Privatbahnen durch den Staat und über Errichtung von Secundärbahnen.

* Der Socialdemocrat Kayser (früher Reichstags-Abgeordneter) wurde in Halle bei seiner Ankunft am Bahnhof polizeilich fixiert. Drei Briefe des dortigen Wahl-Comitè's und die Zeitschrift „Gleichheit“ wurden ihm abgenommen. Nach vierstündigem Verhör entließ ihn die Polizei.

Vermischtes.

* Circus Corty-Althoff. Die Nachricht, daß der Circus Corty-Althoff sich in Folge Ablebens des Directors Althoff in nächster Zeit auflösen werde, bestätigt sich nicht. Der Circus geht Ende des Monats von Stuttgart nach Karlsruhe und von dort nach Magdeburg.

* Ein bemerkenswerther Fall ist jüngst bei der badischen Anwalts-Kammer verhandelt worden. Ein Rechtsanwalt in Rastatt beschäftigte einen Schreiber, der sich im Laufe der Zeit einige Unterschlagungen zu Schulden kommen ließ und deshalb zu zehmonatlicher Gefängnisstrafe verurtheilt wurde. Zu seiner Entschuldigung führte der Beschlagene an, nur die äußerste Noth habe ihn zur Untreue getrieben, da sein Tages-Lohn bei dem Rechtsanwalt mitunter nur achtzig Pfennig betragen habe. Diese Reueherung hatte für den Brodherrn die unliebbare Folge, daß er vor das Ehrengericht citirt und trotz gewandter Bertheidigung zu einer Geldstrafe von 300 Mk. und in die Kosten verurtheilt wurde.

* Das neue Hotel Continental in Berlin steht seit gestern früh 1 Uhr in Flammen. Das Feuer verbreitete sich über den Dachstuhl und zerstörte den mittleren Theil desselben, während die Seitentheile weniger beschädigt wurden. Die Löscharbeiten sind mit mehreren Dampfschützen aufgenommen worden. Der Brand ist auf seinen Herd beschränkt. Menschenleben sind bis jetzt nicht beschädigt.

* Die französischen Kron-Diamanten sollen am 12. Mai c. unter dem Hammer gebracht werden. Der „Regent“, der 12 Millionen werth ist, wird nicht verkauft und das Louvre-Museum erhält die Uhr des Königs von Algier. Dagegen sind die Krone und das Schwert des Dauphin schon der Direction des Münzamtes zum Einschmelzen übergeben worden. Es soll in der nächsten Zeit im Pavillon de Flore eine Ausstellung der zu verkaufenden Juwelen stattfinden, unter denen man 15,403 Brillanten, die 9910 Karat wiegen, 21,119 Rosetten von 471 Karat Gewicht und 2693 Perlen, 7034 Karat, hervorhebt.

* Ein Gerichtsverhandlung im Gerichtssaale. Wie treffend des Altmeisters Spruch vom „Griff in's volle Menschenleben“ ist, und wie dieser selbst die kühnsten und selbstsamten Ereignisse produziert, welche oft die weitgehendste dichterische Einbildungskraft übertreffen, davon mag die Scene Zeugniß geben, welche sich dieser Tage im Gerichtssaale zu Paris abspielte. Ein Herzens-Roman, dessen Anfangs-Capitel sich vor dreißig Jahren abspielte, ein Roman, in welchem sämtliche Vetheiligte durch würdige, vornehme Haltung angenehm auffallen — er hat jetzt in den ersten Räumen der Themis einen ungeahnten, aber harmonischen Abschluß gefunden. Vor dreißig Jahren lernte die schöne Operetten-Sängerin Mlle. Nellie Granville den Baron Bourdoun kennen, zu dem sie alsbald eine innige, tiefe Zuneigung faßte, die von dem Baron zärtlich erwidert wurde. Mlle. Granville, die Besitzerin eines bedeutenden Vermögens, war nur aus Begeisterung für die Kunst zur Bühne gegangen und bewahrte stets eine untadelhafte Haltung. Blöthlich zog sie sich ganz von der Bühne zurück und wenige Eingeweichte wußten um die Ursache dieses für alle Welt überraschenden Schrittes. Nellie Granville lebte seitdem in strengster Zurückgezogenheit nunmehr der Erziehung ihres Sohnes. Der Baron trat eben zu dieser Zeit auf Wunsch seiner Familie eine große Reise an und das Verhältnis der Liebenden erlitten dadurch aufgelöst. Erst vor kurzem entdeckte die Verlassene ihrem Sohne die Geschichte ihres Herzens und der junge Mann erhob im Namen seiner Mutter gegen Baron Bourdoun die Paternitätsklage. Der Baron, eine stänliche Erscheinung, erklärte, daß er niemals eine Ahnung gehabt habe, daß er einen Sohn besitze und daß er diesem, der sich in jeder Beziehung correct benommen und auf ihn den besten Eindruck gemacht habe, gerne jede mögliche Genußgung geben wolle. Der junge Granville verneigt sich ehrfurchtsvoll vor seinem Vater, dessen Blick mit Nahrung auf den schönen Jüngen des jungen Mannes ruhte, der seinem Vater in geradezu wunderbarer Weise ähnelt. Da wird Mlle. Granville, die als

Reigin vorgeladen ist, in den Saal geführt. Mit begreiflicher Erschütterung stehen die Beiden einander nach dreißigjähriger Trennung gegenüber. Mit bebender Stimme erklärt die noch immer schöne Frau: „Nicht ich, sondern mein Sohn war es, der seine Rechte auf den Baron geltend machte. Was mich betrifft, so habe ich von dem Baron nichts zu fordern. Ich habe ihn angehört, weil ich ihn liebte, denn weder vor noch nach ihm hat je ein anderer Mann meinem Herzen gestanden.“ Tief bewegt erbittet sich hierauf Baron Bourdoun das Wort zu einer Erklärung: „Ich möchte eine freiwillige Genußgung geben. Wenn Mlle. Granville mir noch freundlich gesinnt sein sollte, so bleibe ich ihr meine Dank. Ich werde mich stolz und glücklich fühlen, meinen Sohn bei unserer Hochzeit legitimiren zu können.“ Mlle. Granville reicht dem Baron zustimmend die Hand, sein Sohn fällt ihm um den Hals und der Richter meint lächelnd: „Sähe ich nicht den grünen Tisch vor mir, ich würde wäunen, einer ergreifenden Scene in einem Stücke Dumas' beizuwohnen.“

* Vielversprechend. Ein tyrolischer Dichter Arnold von der Passer konnte nicht anders, als jetzt zur Winterszeit einen Band Gedichte herauszugeben. Seine Gedichte leitet er mit den Worten ein: „Wenn ich jetzt schon voller Lieber, — Wo es Winter doch auf Erden — Was, so muß ich wirklich fragen, — Wird dann erst im Frühling werden?“ So können wir denn nicht ohne Sorge dem heiteren Lenz entgegensehen!

* Stilblüthen. Dem Graubünder Geselligen“ schreibt man unter'm 25. Januar aus dem Kreise Schwyz: „Der Carneval macht sich auch auf dem Lande bemerkbar. Abgesehen davon, daß allerlei Belustigungen stattfinden, vergeht kaum ein Tag, an welchem nicht in den katholischen Kirchen eine Trauung vollzogen würde; am letzten Sonntag wurden in der Kirche zu Dittschmin sogar sechs Paare getraut.“ — In einem Concert-Vericht der Nürdorer Zeitung No. 19 heißt es u. A. bezüglich eines „Erinnerung an Amerika“ betitelten Balzers: Rhythmus und Melodie hörte man in sämtlichen fünf Balzern heraus, auch wohl das Träumen auf dem Atlantischen Ocean und in Boston das Wuschiren im Ausstellungs-Palast bei dem internationalen Concert.“ — No. 10 des „Genèveberger Kreisblattes“ bringt unter „Vermischtes“ ein Geschichtchen, welches folgendermaßen beginnt: „Wer hat mehr Kraft, — zwei Ochsen oder 30 Männer? In Auerbach bei Passau, wo es starke Männer in Fülle gibt, ist jüngst die Frage aufgeworfen und die Probe darauf gemacht worden. Der Tag wurde zum Feiertag, eine unabsehbare Menge wohnte dem Schauspiel bei, die Häuser waren bedeckt, fast wären weisgekleidete Jungfrauen dazu verwendet worden.“

* Etwas spät. Mutter zu ihrem Sohn, der um 5 Uhr Morgens aus dem Wirthshause heimkommt: „Was fällt Dir ein, mich im Schlaf zu stören?“ — Sohn: „Ich wollte Dir nur gute Nacht sagen!“

* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 14. bis incl. 20. Febr. (Mittheilung von Brasch & Kohnenken in Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 14.: Frankfurt, Antwerpen - Montevideo - Buenos - Ayres; „Saffarah“, Hamburg - Valparaiso - Arica - Mollendo - Callao. Dienstag den 15.: „City of Berlin“, Liverpool - New-York; „Abactia“, Havre - New-York; „Catalonia“, Liverpool - Boston. Mittwoch den 16.: „Saale“, Bremen - New-York; „Brins Alexander“, Amsterdam - Batavia; „Inventor“, Liverpool - Calcutta; „Hugo“, Liverpool - Havana - Santiago de Cuba - Cienfuegos; „British King“, Liverpool - Philadelphia. Donnerstag den 17.: „Seyern“, London - Barbados - Trinidad - La Guayana - Puerto - Cabello; „Droya“, London - Australien. Freitag den 18.: „Delfero“, Hamburg - Bahia-Nio de Janeiro - Santos. Samstag den 19.: „Jaandam“, Amsterdam - New-York; „Gallia“, Liverpool - New-York; „Eibe“, Bremen - New-York; „Richmond Hill“, London - New-York; „Bretagne“, Havre - New-York. „Droya“, Plymouth - Australien. Sonntag den 20.: Montevideo, Hamburg - Montevideo - Buenos - Ayres - Rosario - San Nicolas; „Enevia“, Hamburg - New-York; „Electra“, Hamburg - Penang - Singapore - Hongkong - Yokohama.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Spitzenkleider in creme, blau, rosa, das vollständige Kleid von 3 Mark an bei Gebr. Rosenthal, Langgasse 30.

Beiteinlagen aus Koffhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. 3579), bei jehiger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und erwachsene. Alleinverkauf bei H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 15822

Costume werden nach ganz neuem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt für 12 und 15 Mark Delaspéstrasse 3, Laden. 4115

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22583

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 1

Druck und Verlag von H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Hurrah, Carneval!



Gegen Eins. von 25 Pfg. in Briefm. erf. vor Fastnacht Franco-Zus. der „Grossen Wiesbadener Jubel-Fest-, Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- und warme Brödcher-Zeitung“ (15. Jahrgang) nach allen Welttheilen.



Wiesbaden.

J. Chr. Glücklich. 1192

Das Spitzen-, Band- und Modewaaren-Geschäft von J. Hirsch Söhne, Webergasse 3,

empfehl't zur Ball-Saison als ganz besonders billig:
 Waschächten, meterbreiten, gestickten **Spitzenvolant** Mk. 1.50 per Meter,
 waschächten, 72 Ctm. breiten, gestickten **Spitzentüll** Mk. 1.50 per Meter,
 waschächte, 15 Ctm. breite, gestickte **Spitzen** 45 Pfg. per Meter,
 waschächte, 22 Ctm. breite, gestickte **Spitzen** 50 Pfg. per Meter,
 reinseidenen, schwarzen **Chantilly-Spitzentüll**, prima Waare, à Mk. 3.75 per Meter,
Atlasse, Qual. III. mit sehr schönem Lustre, in allen Lichtfarben, 80 Pfg. per Meter,
 „ „ II. feine Qualität, alle Lichtfarben, Mk. 1.60 per Meter,

Silberstoffe Mk. 1 per Mtr., **weisse Tarlatanne** à 50 Pfg. per Mtr., **farbige Tarlatanne** von 60 Pfg. an, **Seidenplüsch** à Mk. 3.75 per Meter.

Grosse Auswahl in **Ballblumen, Gold- und Silber-Spitzen und -Litzen, Gold- und Silber-Fransen, Seiden- und Baumwoll-Sammete, Satinets und Percals.**

Ueber 200 verschiedene Zeichnungen für Masken-Costümes stets zu Jedermanns Ansicht. 858

In dem Zuschneide-Cursus nach Grandé'schem System

incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetrischer Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats neue Aufnahmen gemacht werden.

9368 Frau Aug. Roth, Hirschgraben 5, früher Welltriftstraße 6.

Zur Carneval-Saison

halte ich ein reichhaltiges Lager in Perrücken, Bärten etc. zum Verkauf und zum Verleihen.

Ferner empfehle ich mich den verehrl. Vereinen und Gesellschaften im Frisiren bei Theater- und carnevalistischen Aufführungen bei mässigen Preisen.

Ball-Frisuren werden auf das Feinste und Billigste in und ausser dem Hause ausgeführt.

B. Spiesberger, Friseur, Langgasse 45. 874

Ch. Heidemann & M. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III,

empfehlen sich geehrten Herrschaften im Nähen von Ausstattungen in und ausser dem Hause, sowie im **Namensticken**, von einfachster bis elegantester Ausführung, bei billigster Berechnung. Zeichnungen stehen i. gr. Auswahl z. Diensten. 3511

Gelegenheitskauf!

Für **12 Mk. per Stück**

eine Parthie

Mäntel aller Art, **Jaquets**, **Regenmäntel**, **Wintermäntel**, **Kindermäntel**, bei der Inventur zurückgesetzt.

E. Weissgerber, grosse Burgstrasse 5. 2516

Crepe-Trauerhüte

und

Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorrätig.

Langgasse **D. Stein,** Langgasse 32, 32, Band-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung. 2488

G. Brichta,

8 Webergasse. Webergasse 8.

Zu Fabrikpreisen verkaufe einen grossen Theil

Regenschirme,

um Raum zu gewinnen für kommende Sonnenschirm-Saison. 3264

Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,



empfehl't sein Lager aller Arten **Taschen- und Wanduhren** zu den billigsten Preisen. Grosses Lager aller Sorten **Uhrketten**. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. Anlage von **Haustelegraphen** und **Fernsprech-Einrichtungen** unter Garantie.

Unterhaltung von Uhren und electrischen Anlagen in Privathäusern und Hotels bei billigster Berechnung. 1688

Streng reelle Bedienung. Unterzeichnete empfehl't sich im **Federreinigen** in und ausser dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10. Frau **Kath. Zöller**, geb. Hanstein. 86

Specialistin

für 2508

Massage und Heilgymnastik

Frau **Elisa Röntz**,

Nicolasstrasse 20. — Sprechstunde 3—4 Uhr.



Schutzmarke.

Wiesbaden: Frankfurt a. M.:
Gr. Burgstrasse 4. Am Salzhaus 4.

Zu Ball- und Masken-
Costümen empfehle ich mein reich-
haltiges Lager in Elsässer Foulard-
und Misoulard, Mousselines de
laines, Satins, Kattune, Türfisch-
roth u. s. w. **Neuestes in großen
Blumen- und Watteau-
Mustern. Neueste Nuancen
in uni Satin.**

Aechte Hamburger Lederhosen

von Cohn & Sohn, Hamburg,

sowie sämtliche andere Sorten **Arbeits-hosen** empfiehlt in
größter Auswahl zu den billigsten Preisen2471 **Heinrich Martin, Wiegergasse 18.**

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei
tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunst-
gewerbe- und Frauenarbeits-Schule,
Emserstrasse 34.** Die Vorsteherin:

23829

Julie Vieter.

Carneval.

Zur bevorstehenden Saison empfehle 2753

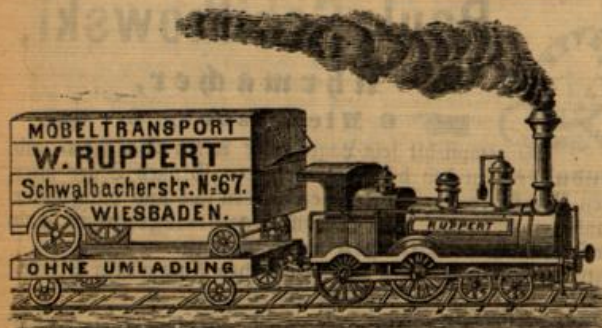
ca. 100 ganz neue Perrücken

zum Verkauf oder zum Verleihen.

Louis Jaeth, Coiffeur, Schulgasse 15.

Deutsch-Oesterreichischer Möbel-Transport- Verband.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:



Übernahme der Umzüge von und nach allen größeren
Plätzen des In- und Auslandes unter Garantie zu
billigen Preisen. 3288

Carneval.

Gold- und Silber-Litzen und Borden, Gold- und Silber-
Kordel, Fransen, Quasten, Spitzen, Schellen, Glöckchen,
Ohringe, Armreife, Diademe, Colliers.

Gold- und Silber-Flitter.

Sammt, Atlas

in den Carneval-Farben
ausserordentlich billig.

Carneval-Bänder, Carneval-Kopfbedeckungen, Herren- und Damen-Larven

etc. etc.

billig und in grosser Auswahl
empfehle 24127

Ernst Unverzagt.



Masken-Anzüge und Domino's

in Seide und Bercal zu vermieten
Webergasse 46, Seitenbau. 1974

Theater- und Maskengarderobe

von

Tobias Bytinski.

Große Auswahl

eleganter Masken-Costüme,
Domino's, Masken etc. etc.
Anfertigung neuer Costüme
nach Angabe und Maß.
Auf Wunsch nach Gebrauch
zurückgenommen.

Cataloge gratis und franco.

Coloriertes, historisches Costüm-
werk, elegant gebunden, nach

Zeichnungen von Tony Avenarius, enthaltend
50 Figuren für Damen und Herren, gegen vorherige
Einsendung von 5 Mk., wird nur bei Bestellung zum
vollen Preis zurückgenommen.

Bibergasse 8, I (Café Neuf), Frankfurt a. M. 2404

Ein noch fast neues

Orchestrion,

gut geeignet für einen Tanzsaal, ist billig abzugeben. Näh.
Schüppengasse 22 Frankfurt a. M. (M.-No. 5614.) 1



Geldschranke,
absolut feuer- und diebessicher, mit
und ohne Stahlpanzerung,
in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.

Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.

Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructions. — Kunst- und Bauschlosserei.
Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.

5237

Kochherde

solidester und bester Construction
unter Garantie,



W. Hanson, Bleichstrasse 2.



„Souff“.

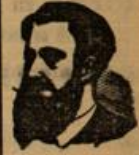
Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret,** auch gegen **Nachnahme** per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei **Herrn Louis Schild, Droguehandlung, Langgasse 3.** (à cto. 2/1 B.)

41



„Zeit“.

Große Gewinne ohne Risiko.

Francs 2,000,000, 1,000,000, 500,000,
50,000, 20,000, 250,000, 100,000,
und zahlreiche Nebengewinne, ohne
Abzug sofort in Gold zahlbar, sind auf **Prämien-Obligations** der **Stadt Varletta** zu gewinnen. Jährlich vier Ziehungen. (H. 6640)

Nächste Ziehung am 20. Februar.

Keine Rieten. Jede Obligation ist planmäßig mit 100 Francs = 80 Mark rückzahlbar; behält außerdem beständig das Recht, an allen Gewinnziehungen, bis zur vollständigen Tilgung der ganzen Anleihe, theil zu nehmen; wird daher durch erzielte Treffer nicht entwerthet und hat die Chance, zahlreiche und enorme Gewinne zu erhalten. Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu 45 Mt. das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen **Monatsraten** (Abzahlung) und eine **Anzahlung von Mt. 5.—**, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen.

22

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Ulmer Geld-Lotterie.

Ziehung 7., 8., 9. März 1887.

3435 Geld-Gewinne im Betrage von 350,000 Mark.

Haupt-Gewinne 75,000, 30,000 Mk.

Die Kölner Dombau-Lotterie hat bei gleicher Looseanzahl nur 1372 Geld-Gewinne, **Ulmer aber 3435 Geld-Gewinne ohne Abzug.** Ganze Originalloose à 3 Mk., 1/2 Antheillose à 2 Mk., 1/4 à 1 Mk. empfiehlt **de Fallois, Haupt-Debit aller Loose für Wiesbaden, 20 Langgasse 20.** 3156

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31,** gegenüber dem „Hotel Adler“. 86

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst **Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Piano's** für **Wiesbaden** und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31, No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu **billigen Preisen.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie.

108

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. **Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.** 109

Piano-Magazin

von

Adolph Ablor,

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**

Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & **Stimmungen.** 109

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinen** und **außer dem Hause.** Bestellungen bei **Frau Neugebauer,** geb. **Löffler,** Hochstätte 20, sowie bei **Frau Blümchen, Hells-mundstr. 53. Geisw. Löffler, Federreinquas-Geschäft.** 107

Wasche zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen und gut und billig besorgt **Langgasse 13, III. 2940**

Uebernahme ganzer Braut-Ausstattungen zu strengen Fabrikpreisen.

Weisse Stoffe	in Seide, Cachemire, Grenadine, Fantasiestoffen, Mull, Tulle, Spitzen u. s. w.	2663
Schwarze Stoffe	in Seide unter Garantie, Grenadine, Cachemire, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.	
Farbige Stoffe	in Seide, glatt und gemustert aller neuen Farbentöne, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.	
Möbel-Stoffe	in Seide, Wolle aller Arten. Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Portièren, Läufer u. s. w.	
Bielefelder Leinen.	Gebilde, Tischzeug. Anfertigung sämmtlicher Wäsche! Glatte Leinen, Taschentücher u. s. w.	

Als Vertreter nur **erster Special-Firmen** bin in der Lage, bei aussergewöhnlich grosser Auswahl, ganz **besonders günstige Offerten** machen zu können und bitte, bei eintretendem Bedarf sich **zuvörderst meiner Firma** zu bedienen. Kostenanschläge sofort, **Lieferung verbürgt gewissenhaft.**

Ausstattungs-Geschäft und Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto, 9 Tannusstrasse.

Wegen bevorstehendem Local-Wechsel

muss mein Waarenlager — um mir den Umzug zu erleichtern, und um mein neues Local mit neuen, der Mode entsprechenden Waaren ausstatten zu können — möglichst geräumt werden und verkaufe ich

alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

wie:

Damen-Kleiderstoffe,
Cachemires und Trauer-Fantasie-
Stoffe,
Lamas, Flanelle

etc. etc.

Herren- und Knaben-Anzug-
Regenmantel- und Paletots-
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-
Decken

etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen **Baarzahlung.**

Speciell empfehle ich mein Lager in:

Tisch- und Handtuch-Gebilden, Schles., Bielefelder und Hausmacher Hemden- und Bettuch-Leinen, Elsässer Hemdentuchen, Hemden-Einsätzen, Bettzeugen, Drellen, Federleinen, Bettbarchenten, Kattunen, Piqué's und Negligé-Stoffen, Waffel- und Piqué-Decken, Gardinen- und Rouleaux-Stoffen etc.

Sämmtliche Artikel sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, von **reeller** Qualität und bieten besonders **günstige** Gelegenheit zu Einkäufen

— für **Ausstattungen.** —

J. Stamm, grosse Burgstrasse 5.

22783

➔ Brauer-Academie Worms. ➔

Beginn des Sommer-Cursus am 1. Mai. Programme zu erhalten durch

91

(N.-No. 18173)

Die Direction: **Dr. Schneider.**

Unser reichhaltiges Lager in **Bettfedern, Dauen,** sowie **Deckbetten** von 15 Mark an und **Rissen** von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung.
20061 **Löffler & Schmidt, Lehrstraße 2a.**

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten** und **Garaituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 41



Alleintige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen etc. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
17591 6 Kerosstraße 6.

Kleider werden schön und billig in und außer dem Hause angefertigt. Näheres
Morisstraße 1, Hinterhaus, 2 Treppen. 3143

Jetzt ist es Zeit, unsere Leistungsfähigkeit zu prüfen!!!

Nachstehend verzeichnen wir die bei uns eingegangenen **Modestoffe** für die

114

Frühjahrs-Saison 1887

mit Preisen, welche durch **frühzeitige grosse Deckungen** den niedrigsten Notirungen des Rohmaterials „ohne den geringsten Aufschlag“ zu Grunde gelegt sind, bemerkend, dass damals Kammwollen, woraus die meisten Kleiderstoffe gefertigt werden,

60 bis 80 Procent billiger

als heute waren und dementsprechend die fertigen Fabrikate inzwischen auch reichlich ein Drittel im Preise gestiegen sind. So lange unsere enormen Vorräthe ausreichen, halten wir die nachstehenden Preise, rathen aber unserer werthen Kundschaft, von dieser Offerte so viel als möglich zu profitieren und mit Einkäufen selbst für späteren Bedarf nicht zu zögern, da

später so günstig nicht mehr anzukommen ist.

Neueste Frühjahrs-Kleiderstoffe, sämmtlich doppeltbreit.

Cheviot melange, hartwolliger Kleiderstoff in grauen u. braunen Melangen, bestes Hauskleid. Meter **Mk. 1.10.**

Croisé merino, „reine Wolle“, einfarbiges Köpergewebe in 20 neuen Farben, Meter **Mk. 1.25.**

Cachemir de l'Inde, „reine Wolle“, einfarbig, in weicher Tuchausrüstung und allen neuen Saisonfarben, besonders marine, braun, tabac, mode, heliotrop etc., Meter **Mk. 1.40.**

Drap Knickerbocker, „reine Wolle“, starkwolliger Fondstoff mit bunten Effecten, Meter **Mk. 1.50.**

Chevron anglais, „reine Wolle“, einfarbig, breit geköpertes Diagonal-Gewebe in schwerer Qualität, Meter **Mk. 1.80.**

Drap foulé extra, „reine Wolle“, sehr feines, tuchartiges Gewebe in allen nur existirenden Farbentönen, Meter **Mk. 2.—.**

Chevronette caro, „reine Wolle“, Farbe in feine Schnurenfaden gebildete mittelgrosse Dessins, beste Qualität, Meter **Mk. 2.50.**

Ball- und Gesellschafts-Stoffe,

sämmtlich doppeltbreit 100/110 Ctm.

Crêp Virginie, „reine Wolle“, leicht foulirt, in allen neuen Lichtfarben dieser Saison, in 2 Qualitäten, Meter **Mk. 1.20—1.50.**

Lichtfarbige Spitzenstoffe, grossartige Ausführung reicher Spitzendessins in den effectvollsten Farben, Meter **Mk. 1—1.20.**

Voil d'entelles, „reine Wolle“, neues, leichtes spitzenartiges Gewebe, Meter **Mk. 2.50.**

Woll-Mousseline in den apartesten mille-fleurs-Dessins, Meter **Mk. 1.50.**

Schwarze, reinwollene Cachemirs, nur solide, im Tragen bewährte Qualitäten 110/120 Ctm.

Cachemir single, echtschwarz in 3 Qualitäten, 100/110 Ctm. breit, Meter **Mk. 1.10—1.40.**

Cachemir super, besondere Gelegenheitseinkäufe, in geschlossener feinfädiger Qualität, 110 Ctm. breit, Meter **Mk. 1.50.**

Cachemir double, seit Jahren im Tragen bewährte, unverwüsthliche Fabrikate in ächt-schwarzer und blauschwarzer Färbung, in 6 Qualitäten, Meter **Mk. 2. 2.50—2.75.**

Cachemirienne, Non plus ultra-Qualitäten aus feinstem Material hergestellt, wie Seide glänzend, 120 Ctm. breit, Meter **Mk. 3, 3.50—4.**

Schwarze, reinwollene Modestoffe, sämmtlich 105/110 Ctm. breit.

Cachemir foulé, feines, weiches Köpergewebe in 3 Qualitäten, Meter **Mk. 1.25. 1.50—2.**

Cachemir des Indes, schmiegsames, feines Gewebe in bekannter Güte und Eleganz, Meter **Mk. 2.50—3.50.**

Crêpe Kandia, solider, im Tragen nicht speckig werdender Costümstoff für jede Jahreszeit, Meter **Mk. 2.**

Crêpe Anglais, eine Nachbildung des englischen S-iden-Crêpe, besonders empfehlenswerth für Trauer-Costüme, Meter **Mk. 2.25.**

Cachemir Bombay, mittlere und kleine Dessins für Ueberkleider und ganze Costüme, Meter **Mk. 2—2.50.**

Feinste Fantasiegewebe, auf elast. Crêp- und Körper-Fond mit eingewebten Mohairstreifen, sowie durch Schnurenfaden gebildeten Caros, Meter **Mk. 2.75—3.50.**

Zweig-Geschäfte:
Nürnberg.
Augsburg.

Feste Preise.

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

Düsseldorf.
Köln a. Rh.
Frankfurt a. M.

Reelle Bedienung.

Man verlange
Feinste Punsch-Essenzen von **Woldemar Schmidt, Dresden.**
 Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften. 22729

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Ruzsaj in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Kraß**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271
 Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

„Kaiser-Halle“

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres

von

Carl Rizzi in Culmbach

in Gläsern zu **10 und 20 Pfennig**, sowie in Gebinden.

Den Flaschenbier-Verkauf hat Herr **Fr. Eschbacher**, Karlstrasse 23, übernommen.

Bestellungen hierauf werden ausserdem angenommen:

- 1) in der „Kaiser-Halle“; 21399
- 2) bei Herrn Kaufm. **J. Schaab**, Kirchgasse 27;
- 3) bei demselben Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Fass und in Flaschen, sowie prima **Aepfelwein** eigener Kellerei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

32 Vertreter der Exportbier-Brauerei von **C. Petz.**

Culmbacher Exportbier (ärztlich empfohlen)

der **I. Culmbacher Actienbrauerei**, auf seine Reinheit und Güte von der Königl. sächs. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden untersucht, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen stets vorräthig bei **P. Freihen**, Ecke der Karlstraße, 1723

Flaschen-Bier.

Culmbacher Export, Mainzer Actien Bier in ganzen und halben Flaschen. Bei jedem Quantum frei in's Haus. 3312

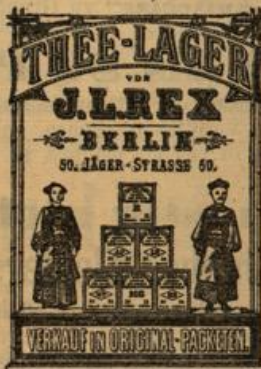
C. W. Grünberg (R. Kirschky Nachfolger), Cigarren- und Tabak-Handlung, 5 Schulasse 5.

Kieler Sprotten,

2 Kist. Postcolli c. 500 St. Mt. 3.25,
 ff. Büchlinge, Postcolli c. 45 St. Mt. 3.—,
 Ural-Caviar, mild gei. v. 1 Ko. an à Ko. Mt. 6.—,
 Kal in Gelée, dicke Stücke, Postfah Mt. 6.25,
 Brab. Sardellen, Ko. 3.50 Mt., p. 5 Ko. Fah Mt. 12.—,
 franco verzollt gegen Nachr. Händlern billigt.
 (M.-No. 4916) **K. J. Lücke & Co., Hamburg.**

Packkistchen billig z. verkaufen Schulberg 4, II. 115

Den vielfachen Wünschen meiner geehrten Kundschaft nachkommend, habe ich mir ein



Thee-Lager

VON

J. L. Rex, Berlin,

zugelegt und halte die gangbarsten Sorten stets vorräthig. Ausserdem empfehle meinen **Russ. Belkoff'schen Thee**, sowie meine vorzüglichen **Confituren** und **Knall-Bonbons** mit essbaren, komischen Einlagen. 3560

H. L. Kraatz, Webergasse 23.

Holländischer Cacao 573

von **van Haagen** und von **van Houten** in frischen Sendungen eingetroffen bei **Soalqasse 2. C. W. Leber**, Ecke der Webergasse.

Kaffee, gebrannt, zu **1 Mt.**, sowie die Sorten zu **1 Mt. 20 Pfg.** und **1 Mt. 40 Pfg.** empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Mummer,

19 Neugasse 16, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Rath'sche Milcheur-Anstalt,
 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster**. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 16

Hellmundstraße 35.

Türkische Pflanzen, größte und beste Qualität, per Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.,

ditto " " 24 " " 5 " 22 "

ditto " " 20 " " 5 " 18 "

empfehlst **J. C. Bürgener. 2943**

Frische Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu **8 Mt. 25 Pf.** franco gegen Nachnahme. 1234

W. Alberts jr. in Attendorf.

Thüringer Cervelatwurst, Ia Qualität,

an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, offerirt unter Garantie für Reinheit **Mt. 1.30 das Pfund** 23802
Hugo Hofmann, Arnstadt b. Gotha i. Thüringen.

Schöne Harzer Kanarienvogel und Zucht-Weibchen billig zu haben **Weilstraße 10, 3 St.** 3700

à Flacon 60 **Weltberühmt** und 100 Pf.
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
 beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd. S. Goldmann & Co.,
 Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehöver, Louis
 Schild, Droquerie, Franz Blank und E. Moebus. 291

Heber **P. Kneifel's**
Haar-Tinctur.

Es gibt kein Mittel für **Haarleidende**, welches den Haar-
 boden so sicher von den die Haarwurzeln zerstörenden Einflüssen
 befreit, wie dieses vorzügliche, altbewährte Cosmeticum. Die
 Tinctur beseitigt **sicher** das Ausfallen der Haare, **angehende**
 und, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **wirk-**
liche Kahlheit, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtbarer
 Personen zweifellos erweisen. — Obige Tinctur ist in Wiesbaden
 nur echt zu haben bei **A. Cratz**, Langgasse 29. In Flacon
 zu 1, 2 und 3 Mk. 205a

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,
 ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum
 empfiehlt für den Winterbedarf die 10895
Holz- und Kohlenhandlung
 von **Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay, Nerostraße 17.

Holz- und Kohlen-Handlung
 von **J. Heun**,
 Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),
 empfiehlt alle Sorten **Kohlen** aus den besten Bechen, sowie
Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes
Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen und
Lohtuchen reell und billig. 12

 **August Koch**, 
 Langgasse 43, I. Etage,
 empfiehlt: 2141a

Ia melirte fette und halb-
fette Kohlen,
Ia Ruß I, fett u. halbfett,
gew. mel. Kohlen, halb
Stück, halb Rüsse III,
 beste Qualitäten zu billigsten Preisen bei prompter Lieferung.

Ia Stückkohlen,
 entschw. Patent-Kokes,
 Braunkohlen-Briquettes,
 Anzündholz, fein gesp.,
 Buchenholz in Scheitern etc.,

Bei dem bevorstehenden Bedarf an
Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von **prima stückreichen,**
melirten Kohlen, prima Rußkohlen in verschiedenen
 Korngrößen, **Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen** für
 amerikanische Füllöfen, ferner **kiefernes Anzündholz,**
 sowie **buchenes und kiefernes Scheitholz** (auf Wunsch
 auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter
 und reeller Bedienung.

11925 **A. Momberger,**
 Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Rußkohlenries,
 billigster Brand für Säulen- und dergl. Öfen, sowie auch
 für Küchenherde wieder vorrätig.
Wilh. Linnenkohl, Kohlen- und Holzhandlung,
 23516 **Ellenbogengasse 15.**

Zwei fast neue **Krankswagen** mit **Gummirädern**
 billig zu verkaufen oder zu vermieten Nerostraße 27. 3627

Wilhelmstraße 36 ein **Porzellanofen** und zwei
Sausthore billig zu verk. Möb. im Fern-urladen neb. nan. 2426

Ein **Paar 6-jährige, ungarische Vollblutpferde** zu ver-
 kaufen. Auskunft ertheilt Thierarzt **Born**. 3756

Prima
 **Patent-Coks** 

der Firma **A. Osterman & Co.** in Bochum.

Dieser, aus den besten gewaschenen Fettkohlen in
 Patent-Rundöfen gewonnene Coks ist an Qualität der
 vorzüglichste, welcher im Ruhrgebiete hergestellt wird.
 Derselbe wird aus großen Stücken mittelst Maschine
 in passenden Körnungen geschnitten, ist **schwefel-**
und staubfrei, sehr fest, hinterläßt beim Brennen **weder**
Ruß noch Schlacken, zeichnet sich durch seine **außer-**
ordentliche Heizkraft aus und dürfte somit nicht
 allein für **amerikanische** und **Füll-Öfen**, sondern
 für jeden anderen **Ofen, Herd** oder **sonstige**
Heizungs-Anlage das billigste, beste und ange-
 nehme Heizungs-material sein.

Für **Wiesbaden** hat Herr **Wilh. Linnenkohl**
 den **Allein-Verkauf** übernommen.

Ich erlaube mir meine verehrliche Kundschaft zu
 einem Versuche mit diesem ganz **vorzüglichen**
Heizungs-material ergebenst einzuladen.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung.
 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.** 2345

Alle Sorten

== Kohlen, ==

stets **frische Förderung**, von den bestrenommirten Bechen,
 empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die **Holz-**
Kohlenhandlung von
Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
 12511 **17 Nerostraße 17.**

Gustav Bickel, Heleneustraße
 No. 8,
 empfiehlt alle Sorten **Kohlen, Briquettes, Anzündholz**
 und **Lohtuchen** zu den billigsten Tagespreisen. 17055

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden
 die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres
Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct
 aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen
 Lagersplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt
 werden:

- Ia stücker. Ofenkohlen** 15, mit 50 % Stücken
16 Mark,
- Ia Stückkohlen** 18, gef. gew. Rußkohlen
20 Mark,
- Anthracit-Rußkohlen** in verschiedenen Größen
21 1/2 Mark,
- Calon-Coaks** 19, gehacktes Kiefernholz
26 Mark,
- gehacktes Buchen-Scheitholz** (ganz trocken)
26 Mark,

per Fuhr von 1000 Ko.
 franco Haus über die
 Stadtwage, bei Paar-
 Zahlung 50 Pf. Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.
 Biebrich, den 20. Januar 1887.

92 **Jos. Clouth.**

Nur billig, billig.
 Sandfänge und Abortarben werden unter sehr billiger
 Berechnung gereinigt Welltrichstraße 23, Hinterh. 3835

Hacienda Felicidad.

Von H. Keller-Jordan.

(2. Forts.)

Im Saale angekommen, hieß der Mexikaner noch einmal seine Gäste willkommen, aber als er dann bemerkte, wie Dr. von Felden in dieser hochleganten Umgebung abermals einen verlegenen Blick über seine Kleider warf, sagte er artig: „Ich werde die Herren erst in ihre Zimmer begleiten, ich denke mir, daß etwas Ruhe Ihnen vorläufig das Angenehmste sein dürfte,“ und als sich dann Beide verbeugten, führte er sie über einen offenen Corridor in den Nebensügel, in welchem Sennor Romero eine Thüre öffnete und den Doctor hineinbegleitete, während Barthels von einem Diener ein anderes Zimmer angewiesen wurde.

„In diesen Räumen hat einst Ihr großer Landsmann und Colleague Alexander von Humboldt gewohnt,“ sagte Don Vicente Romero, nicht ohne einen Anflug stolzer Befriedigung, „er war acht Tage lang der Gast meines Vaters und wir haben daher diesem Zimmer hier eine gewisse Pietät bewahrt. Ich ließ das Haus später umbauen, namentlich den zweiten Flügel, diesem gegenüber anhängen, aber der Raum hier mit dem Cabinet blieb unentweicht.“

„Dann ist es allerdings eine große Ehre für mich, hier wohnen zu dürfen,“ sagte der Doctor verbindlich, indem er sich verbeugte, „ich werde mich bemühen, mich derselben werth zu zeigen.“

„Der Name Gregor von Felden ist in unserem Hause kein unbekannter.“

Der Doctor sah bestrebt in des alten Herrn Gesicht.

„Ihr Buch über Pompeji,“ fuhr er etwas zögernd fort, „bestehen wir sogar selbst und es hat uns im Verein mit den Photographien manchen genußreichen Abend bereitet.“

„Mein Buch? So verstehen Sie deutsch, Sennor?“ und ein fragendes Lächeln glitt über Felden's Gesicht.

„Ja, so ziemlich, meine Tochter liebt die deutsche Sprache ganz besonders und beherrscht sie völlig“ — aber, als habe er schon zu viel gesagt, unterbrach er sich plötzlich und setzte dann nach ein paar Augenblicken unbesungen hinzu, indem er Felden die Hand reichte: „Wir speisen um 9 Uhr zu Nacht, Doctor, ich denke, Sie thun gut, sich vorher Etwas zu ruhen.“

Als Gregor allein war, warf er einen pietätvollen Blick über das Gemach, in welchem vor so vielen Jahren sein großer Landsmann gewohnt hatte. Es war ein schönes, hohes Zimmer mit breitem Balkon, dessen Aussicht auf die Höhenzüge ging, die jetzt in der Regenzeit in tropischer Leppigkeit von Blumen und Gräsern aller Art überwuchert waren. Wieder ein anderes, etwas engeres Bild als dasjenige, welches ihn vorher so bewegt. Die Felsen der Barrancas schienen hier beinahe greifbar und die engen Streifen Landes, die sich um dieselben wanden, waren größtentheils Savannenflächen, die aber hier cultivirt, mit Feigen, Orangen und Mangobäumen bepflanzt waren. Weiter oben, zwischen den kahleren Bergen, streckte hier und da eine einsame Palme ihren schlanken Stamm in den Aether.

Die Möbel des Zimmers stammten wohl nicht mehr aus der Zeit Humboldt's, denn sie waren in modernem französischen Style, einfach und geschmackvoll.

Als Gregor in das Cabinet trat, war er erstaunt, schon seinen Koffer vorzufinden. Ein prächtiges Broncebett mit weißem Mouffelinpavillon stand an der einen Wand, während sich an der anderen neben einem Toiletentisch, dessen Garnitur auch den verwöhntesten Ansprüchen Rechnung trug, ein hoher Spiegel-schrank befand.

Die beiden Zimmer waren offenbar früher eines gewesen, denn das eine hatte nur ein spärliches, hoch angebrachtes Fenster, von welchem aus, als er sich in die Höhe reckte, er die große Veranda übersehen konnte, die in der Mitte der beiden Nebengänge dem Hauptgebäude entlang lief und die in den mexikanischen Hacienda's gewöhnlich den Garten ersetzt.

Das war Alles herrlich und ganz nach seinem Geschmacke, wie wollte er hier die Wege mit Barthels durchstreifen und Schätze auffinden, von welchen die Welt noch keine Ahnung hatte.

Sprach nicht gerade Humboldt ganz besonders von dem archäologischen Reichthum dieses Distriktes?

Und dieser lebenswürdige Wirth; wenn die übrigen Glieder der Familie ihm nur ein wenig ähnlich waren, so gab das einen herrlichen Aufenthalt.

Diese Gedanken kreuzten durch seinen Kopf, während er Gesicht und Hände wusch und seine Reisekleider mit einem leichten, dunkelblauen Sommeranzuge vertauschte.

„Felicidad!“ ging es lächelnd über seine Lippen, „das heißt nach meiner Sprache Material, recht viel Material zu Experimenten und Versuchen. Ich werde schon einen Winkel finden, wo ich mein wanderndes Laboratorium aufschlage“ — und er sah mit seinen Augen suchend im Zimmer umher.

Richtig, da in der Ecke, neben der Balkonthüre, sogar im kunstgerechten Lichte, stand ein Tisch, der allen Anforderungen zu genügen schien.

Wahrhaftig, als er jetzt näher trat, entdeckte er sogar auf demselben einen kleinen Schmelztiegel, eine Waage und andere zu Präparaten wesentliche Dinge.

Man lebte, wie es schien, in diesem Hause auf der Höhe der Wissenschaft.

Er trat in Gedanken versunken vor den Spiegel und fuhr mit der Hand durch sein dichtes, blondes Haar.

Barthels klopfte an die Thüre.

„Darf ich eintreten?“ fragte er mit dem ihm eigenen, unvergleichlichen Klange von Humor und Lebenslust in der Stimme.

„Haha,“ lachte der Doctor, als Barthels über die Schwelle trat und er ihn vom Kopf bis zu den Füßen maß. „Wir haben uns, wie ich sehe, in unser Schönstes gehüllt und erwarten sicher, außer der gelehrten Wittwe, ein paar Damenaugen zu begegnen, die uns bewundern. Wir sind ja in diesem Punkte nicht allzu wählerisch.“

„Sie müssen nicht alle Männer nach sich selbst beurtheilen, Herr Doctor,“ sagte Barthels nicht ohne einen Anflug von Verlegenheit, „ich habe es nie begriffen, wie es möglich ist, daß Sie sich nicht doch, nach allen Reisen, ein hübsches Weibchen nehmen. Sie — Sie brauchen ja wahrhaftig nur zu wählen.“

„Allerdings, ich brauchte nur zu wählen, wie ich mir allenfalls meine Kleider wähle, man sagt ja, daß die Damen es nicht allzu genau nehmen mit der Person des Mannes, wenn sonst günstige Bedingungen vorhanden seien. Sie haben Recht, Barthels, ich werde mir den Markt gelegentlich ansehen. Aber Sie, Don Ernesto,“ unterbrach er sich selbst, „was haben Sie ausfindig gemacht, sind Damen im Hause?“

„Ein reizendes Geschöpf, wie ich nie etwas Ähnliches sah,“ sagte Barthels, nun im rechten Fahrwasser, „ich sah sie über die Veranda schweben, mit einem Knaben an der Hand.“

„Wohl die Bonne des Kindes?“

„Nein, nein, das war keine Bonne, eine solche ist auch vorhanden, nicht übel, aber die junge Dame, die ist geradezu göttlich — vielleicht die älteste Tochter der Wittwe, über alle Beschreibung reizend. Das werden auch Sie finden, Herr Doctor, davon bin ich überzeugt.“

„Sie wissen, Barthels, daß ich Ihren Enthusiasmus, was diesen Punkt angeht, noch nie getheilt habe, Sie sehen wie Faust, als er aus der Hexentüche kam, eine Helena in jedem Weibe. Sie illustriren mit genialer Willkür selbst die simpelste Küchenmagd. Aber nun kommen Sie, es muß gleich 9 Uhr sein und wir dürfen die Herrschaften nicht warten lassen.“ (Fortf. f.)

Räthsel.

Das Erste ist wohl oft des Wissens Quelle,
Doch öfter noch des Wissens Resultat.
Das Zweite schafft den Wüden von der Stelle,
Des Pilgers treuer Freund auf steilem Pfad.
Das Ganze füllet heut' der Zeitung Spalten,
Und ist im Worte achtmal selbst enthalten.

Auflösung des Räthsel in No. 31: Rauchwerk.

**Fichten-(Kochtaunen-)Kuhholzversteigerung
in der Oberförsterei Chausseehaus.**

Wittwoch den 16. Februar Vormittags 11 Uhr
kommt in der Kossel'schen Wirtschaft zu **Seisenhahn**
folgendes im Distrikt 33 „Lannestück“ lagernde **Fichten-**
Kuhholz zur Versteigerung:

1030 astreine, völlig gesunde Stämme von 7—26 Meter
Länge und 9—26 Ctm. mittlerem Durchmesser,
400 Stangen I. Cl. 40 Stangen II. Cl. und 4 Rntr.
Kuhknüppel, 1,8 Meter lang.

Credit bis 1. September c.

Forsthaus Chausseehaus, den 5. Februar 1887.

Der Oberförster.
Eulner.

82

Bekanntmachung.

Montag den 14. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr
wollen Frau **Heinrich Jacob Blum Wwe.** von hier
und die Erben deren verstorbenen Ehemannes die nachbeschriebenen
Immobilien in dem Rathhause an der **Marktstraße 16** da-
hier versteigern lassen, als:

- 1) No. 1105 des Lagerb., 1 Ar 57,50 Du.-M. oder 6 Rth. 30 Sch. Garten „Faulweidenborn“ zwischen Wilhelm Peter Blum und Nicolaus Störkel;
- 2) No. 2294 und 2295 des Lagerb., 13 Ar 71 Du.-M. oder 54 Rth. 76 Sch. Wiese „Au“ 2r Gew. zw. Heinrich Heuß und Conz. und Heinrich Kimmel und Conz.;
- 3) No. 1/2296 des Lagerb., 2 Ar 28 Du.-M. oder 4 Rth. 12 Sch. Wiese „Au“ 2r Gew. zw. Heinrich Kimmel und Conz. und Heinrich Jacob Blum Wwe.;
- 4) No. 2366 des Lagerb., 13 Ar 87,75 Du.-M. oder 55 Rth. 51 Sch. Wiese „Stedersloch“ 4r Gew. zw. Wilhelm Harth und Karl Schweisguth;
- 5) No. 2415 des Lagerb., 14 Ar 36,25 Du.-M. oder 57 Rth. 45 Sch. Wiese „Adamsthal“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiskus und dem Bach;
- 6) No. 2468 des Lagerb., 16 Ar 25 Du.-M. oder 65 Rth. Wiese „Adamsthal“ 3r Gew. zw. Joh. Philipp Schmidt und der Stadtgemeinde Wiesbaden;
- 7) No. 2701 des Lagerb., 7 Ar 75,50 Du.-M. oder 31 Rth. 2 Sch. Wiese „Philguswies“ 1r Gew. zw. Karl Kenter und Georg Valentin Weil Eiben;
- 8) No. 2829 des Lagerb., 12 Ar 57,50 Du.-M. oder 50 Rth. 30 Sch. Wiese „Sancborn“ 1r Gew. zw. Karl Thon und Arnold Pagenstecher;
- 9) No. 3217 d.s. Lagerb., 14 Ar 99 Du.-M. oder 59 Rth. 96 Sch. Acker „Pflaster“ 1r Gew. zw. Friedrich Karl Hahn und Johann Philipp Feig;
- 10) No. 3250 des Lagerb., 9 Ar 35 Du.-M. oder 37 Rth. 40 Sch. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 2r Gew. zwischen Reinhard Georg Beygandt und der Stadtgemeinde Wiesbaden, **hat 3 Bäume**;
- 11) No. 3976 des Lagerb., 9 Ar 38,5 Du.-M. oder 77 Rth. 55 Sch. Acker „Hammersthal“ 6r Gew. zw. Ludwig und Karoline Feig und einem Weg;
- 12) No. 3988 des Lagerb., 15 Ar 88,50 Du.-M. oder 63 Rth. 51 Sch. Acker „Zweibörn“ 1r Gew. zw. Heinrich Weil und Reinhard Georg Beygandt, **hat 3 Bäume**;
- 13) No. 4061 und 4062 des Lagerb., 33 Ar 67,50 Du.-M. oder 1 Mrg. 34 Rth. 70 Sch. Acker „Zweibörn“ 6r Gew. zw. einem Weg und Friedrich Karl Hahn;
- 14) No. 1/4377 des Lagerb., 36 Ar 86 Du.-M. oder 1 Mrg. 47 Rth. 44 Sch. Acker „Im Jagengarten“ 1r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und Nicolaus Werner;
- 15) No. 4553 des Lagerb., 12 Ar 63,50 Du.-M. oder 50 Rth. 54 Sch. Acker „An der Rainzstraße“ 2r Gew. zw. dem Staatsfiskus und dem Centralstudienfonds, **hat 1 Baum**;
- 16) No. 4572 des Lagerb., 29 Ar 38,75 Du.-M. oder 1 Mrg. 17 Rth. 55 Sch. Acker „An der Rainzstraße“ 3r Gew. zw. Adam Boltz und Ludwig und Karoline Feig;

- 17) No. 5007 des Lagerb., 22 Ar 4,50 Du.-M. oder 88 Rth. 18 Sch. Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zw. Wilhelm Kimmel eier- und Karl von Reich nau und Wanda und Victor von Grothuß anderseits;
- 18) No. 5198 und 5199 des Lagerb., 50 Ar 18 Du.-M. oder 2 Mrg. 72 Sch. Acker „An den Kuhbaum“ 2r Gew. zw. Heinrich Karl Christian Burk und Bernhard Jacob;
- 19) No. 5309 und 5310 des Lagerb., 61 Ar 43,25 Du.-M. oder 2 Mrg. 45 Rth. 93 Sch. Acker „Mosbacherberg“ 1r Gew. zw. Conrad Kaiser und Emil Kumpf eier- und Karl Trapp anderseits, **hat 1 Baum**;
- 20) No. 5762 des Lagerb., 45 Ar 41,50 Du.-M. oder 1 Mrg. 81 Rth. 66 Sch. Acker „Kirschbaum“ 3r Gew. zwischen Heinrich Wintermeyer und Philipp Claudi;
- 21) No. 6158 des Lagerb., 23 Ar 76 Du.-M. oder 95 Rth. 4 Sch. Acker „Hollerborn“ 1r Gew. zwischen dem Staatsfiskus und Johann Friedrich Kossel 3r, **hat 2 Bäume**;
- 22) No. 6321 und 6322 des Lagerb., 37 Ar 73,50 Du.-M. oder 1 Mrg. 50 Rth. 94 Sch. Acker „Wellriß“ 1r Gew. zw. Wilhelm Fuhr und Luise Wintermeyer;
- 23) No. 6536 des Lagerb., 9 Ar 25,25 Du.-M. oder 37 Rth. 1 Sch. Acker „Schwalbacher Chaussee“ 2r Gew. zw. einem Weg und Jacob Bedel;
- 24) No. 6616 des Lagerb., 8 Ar 58,25 Du.-M. oder 34 Rth. 33 Sch. Acker „Bleidenstadterweg“ 2r Gew. zw. Paul Rühl Erben und Heinrich Karl Burk, **hat 7 Bäume**;
- 25) No. 7605 des Lagerb., 15 Ar 37,50 Du.-M. oder 61 Rth. 50 Sch. Acker „Rettungshaus“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heuß und Anton Reinhard Seilberger, **hat 7 Bäume**;
- 26) No. 7640 d.s. Lagerb., 15 Ar 33 Du.-M. oder 61 Rth. 32 Sch. Acker „Teanelberg“ 3r Gew. zw. Philipp Hahn und Friedrich Reinhard Kieme;
- 27) No. 7795 des Lagerb., 12 Ar 57,25 Du.-M. oder 50 Rth. 29 Sch. Acker „Leberberg“ 2r Gew. zw. dem „Evangelischen Verein“ und dem Staatsfiskus;
- 28) No. 8212 des Lagerb., 16 Ar 98,50 Du.-M. oder 67 Rth. 94 Sch. Acker „Biestadlerberg“ 2r Gew. zw. Christian und Philipp Runz und Wilhelm Jacob Heuß;
- 29) No. 8280 des Lagerb., 27 Ar 13 Du.-M. oder 1 Mrg. 8 Rth. 52 Sch. Acker „Warte“ 1r Gew. zw. Ferdinand Reinhard Faust und Johann Peter Weis;
- 30) No. 3250 des Lagerb., 15 Ar 1,50 Du.-M. oder 60 Rth. 6 Sch. Acker „Ober dem Pflaster“ zw. Friedrich Wilhelm Christian Thon und dem Staatsfiskus.

Wiesbaden, den 8. Februar 1887.

3614

Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Montag den 14. Februar, Vormittags 10 Uhr
aufgehend, werden in dem Dohheimer Gemeindevwald

a. im Distrikt „Grauroth“ Abth. 17:

18 Rntr. buchene Scheit- und Prügelholz,
1700 Stück buchene Wellen;

b. im Distrikt „Altenweiher“ Abth. 1:

3925 Stück Wellen

öffentlich versteigert, und wird auf Verlangen den Steigerern
bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt.

Dohheim, den 7. Februar 1887. Der Bürgermeister.
225 Heil.

Wiesbadener Sanitäts-Verein.

Bereinsarzt Herr **Dr. Kranz** wohnt **Taunusstraße 1**
 („Berliner Hof“).
Zweck des Vereins ist, den Mitgliedern, sowie deren Familien-
Angehörigen in Krankheitsfällen freie ärztliche Behandlung durch
den Vereinsarzt zu gewähren.

Anmeldungen nehmen die Herren Lehrer **Schmidt**, Platter-
straße 48, **D. Geis**, Hochstraße 3, und **J. Böppler**, Phi-
ppstraße 7, entgegen. **Der Vorstand.** 2991

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Schwalbacher Hof. Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf. — Flaschenbier. 1846

Dreifönigsteller, Bierstädterstraße.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. Eintritt frei. 9

Michelsberg No. 28. Zum Freischütz, Michelsberg No. 28.

Heute Sonntag:

Militär-Streich-Quartett.

Anfang 4 Uhr. 23298

Restauration Georg,

26 Saalgasse 26. 16807

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr an: Concert.

Zur Dachshöhle, Walramstraße 32.

Heute und jeden Sonntag: Frei-Concert. 13994



Restauration Schmidt

18 Schachtstraße 18.

Neues Orchestron.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, erste Qualität Bier, reine Weine, sowie gutes und billiges Loquiren. 21028

„Kaiser Adolph“, Biebrich.

Restauration, Gastwirthschaft, Regalbahn.

Bier, Aepfelwein, reingehaltene Weine, Liqueure und Brauntwein. Kalte und warme Speisen.

Reinen neu hergerichteten Saal, in welchem ein Flügel zur Verfügung steht, halte verehrl. Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen. Achtungsvoll Reinh. Zindorf. 22460

Geschäfts-Übernahme.

Es diene hiermit zur gef. Nachricht, daß ich das seither von Herrn R. Kirschky betriebene

Cigarren-, Tabak-, Mineralwasser-, Wein- und Flaschenbier-Geschäft

5 Schulgasse 5

seit 1. Februar d. J. käuflich übernommen habe und bitte die seitherigen Gönner des Geschäftes, sowie meine Freunde und Bekannte um geneigten Zuspruch.

Ich werde stets bestrebt sein, mir sowohl das Vertrauen der seitherigen Abnehmer zu erhalten, wie auch das meiner neuen Kunden zu erwerben, und bin ich durch mein reichhaltiges Lager erster Qualitäten in den Stand gesetzt, meine verehrl. Abnehmer stets zu deren vollster Zufriedenheit bedienen zu können.

Achtungsvoll

C. W. Grünberg, vorm. R. Kirschky, 3339 5 Schulgasse 5.

Zwei vorzüglich Jagd-Büchsen, sowie mehrere Violin- und Cello-Sagen, billig zu verkaufen Bleichstraße 10, I. 2305

DEL VORSTAND

Weinhandlung

von

Hermann Vogt, Frankfurt a. M.,

empfiehlt als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt gewordenen

16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto .	per Flasche Mk. 1.—	} ohne Glas.
Brindisi .	„ „ „ 1.15	
Barletta .	„ „ „ 1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung, „Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Richgasse No. 27, J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Kaffee, roh, per Pfd. 80, 90 Pf., Mt. 1.—, 1.10 bis 1.60.
 Kaffee, gebrannt, per Pfd. Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30 bis 2.—.
 Würfelzucker per Pfd. 30 und 32 Pf.
 Abfallzucker per Pfd. 28 Pf.
 Erbsen per Pfd. 12, 14, 16 und 17 Pf.
 Bohnen per Pfd. 12, 14, 16 und 18 Pf.
 Linsen per Pfd. 18, 20, 25 und 30 Pf.
 Fadennudeln per Pfd. 22, 26 und 30 Pf.
 Eiernudeln per Pfd. 30, 35, 40 und 50 Pf.
 Türl. Pflanzen, groß und süß, p. Pfd. 20, 25, 30 und 35 Pf.
 Weizenvorschuß per Pfd. 15, 16, 18 und 20 Pf.
 Ital. Macaroni per Pfd. 30, 40, 45 und 50 Pf.
 Reis per Pfd. 14, 16, 20, 24 und 30 Pf.
 Gerste per Pfd. 16, 18, 20, 24 und 30 Pf.
 Weizengries per Pfd. 18, 20 und 24 Pf.
 Feinstes Salatöl per Schoppen 48, 52, 56 und 60 Pf.
 Rüböl (bestes Vorschlaß) per Liter 50 Pf. 3730

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,

empfiehlt prima Kalbfleisch von der Keule per Pfd. 60 Pf., prima Kalbs-Fricando 1.20 Mt., prima Schweinefleisch 60 Pf., prima Cervelatwurst 1.20 Mt. 18614

Geschäfts-Gründung.

Unter dem Heutigen eröffne ich ergebenst eine **Fisch- und Seefisch-Handlung**. Da ich am hiesigen Plage in dieser Branche schon längere Jahre thätig, glaube ich hinlänglich bekannt, und, indem ich reelle und prompte Bedienung zusichere, lade zu recht zahlreichem Besuche ein.

Geschäft: Morgens auf dem Markt hinter dem Brunnen, Nachmittags Mauritiusplatz 4. 3920
Wiesbaden, im Februar 1887. Carl Kaiser.

Zu adoptiren

gesucht ein Kind (Mädchen wenn möglich) von einer Beamtenfamilie gegen einmalige Vergütung an dieselbe. Offerten sub W. 12 an Rudolf Mosse in Darmstadt. (Ag. 902.) 41

Unterzeichneter empfiehlt sich im Beschneiden der Bäume, Sträucher etc. Auch übernehme ich die Unterhaltung von Gärten. 3246 Anton Krick, Gärtner, Adolphsallee 17, Stb. St.

Ein Gärtner empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten, sowie in sachgerechter Ausführung des Obstbaum- und Weinstockschneites. Näheres Röberstraße 33 im Hinterhaus. 3175

Man spart an Schuhwerk, Geschirre, Riemen etc. durch

Voigt's Feinstes Vaseline-Lederfett, Deutsches Fabrikat.

Nur ächt zu haben bei A. Berling, Burgstrasse 12, E. Moebus, Taunusstr. 25, H. J. Viehoever, Marktstr. 23 und Rheinstr. 17, und Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 22719

Coaks

der hiesigen Gasanstalt, Ruhr-Coaks, sowie gewaschenen und entschwefelten Patent-Coaks in den verschiedenen Größen zu allen Feuerungsanlagen empfiehlt die

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung von Wilh. Kessler, Comptoir: Schulgasse 2. 3786

Ruharies ebenfalls billigt zu haben. Grabenstraße 26 werden Herrnsieder angeferigt, geandert gereiniat und schnell besoriat. 849

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Getragene Kleider, Mobel, Weingenz, Schuhe und Stadt-Wandschirme w. aut bez. D. Birnzweig, Webera. 46. 2587

Damen-Maskenanzug zu verl. Schulbera 6, Part. 3-01

Damen-Masken-Anzüge s. bl. Friedr. 10, v. l. 3876

Sehr feiner, neuer Maskenanzug und Domino zu verkaufen Kenaasse 12, 2 Stiegen hoch. 1990

Ein Damen-Maskenanzug (Walerin) billig zu verleihen. Näh. Expedition. 3007

Masken-Anzüge zu verleihen Welltr. 27. 3167

Damen-Masken-Anzüge billig zu verleihen Frankestr. 16, l. 3418

Ein eleganter Masken-Anzug (Ungarin) billig zu verleihen Bleichstraße 11, 3. Stock rechts. 3470

Mehrere Masken-Anzüge sind zu verleihen Kerostraße 14, 3. Etage. 3905

Ein Sopha versch. Beiten zu verkaufen Kirchgasse 7. 3-22

eine Seegras-Matratze nebst Red, wenig gebraucht, sowie ein Sopha billig zu verkaufen bei 3863 Adolph Schmidt, Tapezierer, Kirchgasse 9.

Ein Salon-Auezihtisch, 1 schöner Regulator und 2 Tabuen zu verkaufen Louisenstr. 17, 2 Treppen. 3887

2 schöne Kanape's (neu) billig abzug. b. Michelsberg 9, 11. 8168

Klein, Ofenseher u. -Bauer, wohnt Goldaasse 9. 3909

34 Mistbeefenster,

noch neu und fertig verglast, zu verkaufen. Näheres Helenenstr. 12. 3839

Zugpferd, ein gutes, zu verkaufen Steingasse 32. 3832

Ein schöner, sehr wachsender Hund, gemischte Race, kräftig gebaut, ist zu verkaufen. Näh. Weisbergstraße 36. 3990

Äpfel per Kumpf 35 Pfg. Bleichstraße 8 im Laden. 3945

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.

empfiehlt H. Mondel, 35 Webaergasse 35. 3999

Bleichstraße No. 15, A. Meuldermans, Ecke der Bleichstraße u. Hellmundstr.

Türk. Pflaumen, groß und süß, per Pfd. 20, 25, 30 und 40 Pf.

Apfelschnitzen, beste Qualität, per Pfd. 40 Pf.

Eiergemüsebündeln per Pfd. 32, 35 und 44 Pf.

Fadenbündeln per Pfd. 22, 26, 32 und 35 Pf.

Ital. Macaroni per Pfd. 30, 40, 45 und 50 Pf.

Erbfien per Pfd. 14, 16 und 18 Pf.

Bohnen per Pfd. 16 und 18 Pf.

Linsen per Pfd. 18, 20, 26 und 30 Pf.

Würfelsucker per Pfd. 30 und 32 Pf.

Weizen-Vorschuß per Pfd. 15, 16, 20 und 24 Pf.

Reis per Pfd. 14, 16, 20, 24, 30 und 40 Pf.

Weizengries per Pfd. 18, 20 und 24 Pf.

Feinstes Salatöl (kaltgeschl. Rohnöl) per Schoppen 60 Pf.

Rüböl, bestes, per Schoppen 26 Pf.

Brennöl per Schoppen 30 Pf.

Petroleum, gereinigtes, per Liter 19 Pf. 3956

Teltower Rübchen per Pfund 28 Pfg., ital. Maronen per Pfund 26 Pfg., bei 5 Pfd 18 Pfg., empfiehlt in frischer Sendung 3974

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Mustern

werden Montag den 14. Februar in der Herrnmühle dahier geschlagen. 3735

Möbel-Transport.

Gestützt auf gute Zeugnisse und durch sorgfältige, persönliche Verpackung und Verladung der Waggon, übernehme ich unter Garantie Unzüge nach allen Richtungen Deutschlands und dem Auslande.

Wilh. Pfeil, Möbel-Transporteur, Welltr. 5. 2892

Im Auktionslocale Kengasse 9

(Eingang Ellenbogengasse)



stehen complete Speisezimmer-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie alle Arten einzelne Möbel, als: Spiegel-, Kleider- und Bücher-schränke, Kommoden, Garnituren, Sopha's, Betten, Pfeiler Spiegel mit Trumeau, oval und viereckige Spiegel, Tische, Stühle, Bilder, Matratzen, Plumeaux, Kissen, Bett- und Tischdecken etc. etc. zum Taxationspreis zum Verkauf.

355 Bender & Co., Auktionatoren.

Eine Plüsch-Garnitur, 2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode, Secretär, Schreib-, Spiegel-, Näh- und Ripptisch, Chaise-longue, Regulator, Tafelclavier, Oelgemälde, spanische Wand, Teppiche, Gardinen, Eßservice, Gläser, Petroleumherd (achtflammig) u. dergl. billig zu verkaufen Rheinstr. 33, 2. Etage. 300

Ein hochelegantes, breites, herrschaftliches Himmelbett, reich geschnitten in Eichenholz, für den vierten Theil des Ankaufspreises, ein hochfeiner, schwarzer Schreibtisch mit Aufsatz, zwei französische Betten, eine Waschkommode mit Marmor, Kommode, großer Goldspiegel, Plüsch-Garnitur, Teppich, Spiegelschrank, Kleiderschrank sehr billig zu verkaufen Rainzerstraße 40. 3767

Bleichstraße 8, 2. St., sind 2 Bettstellen mit Rahmen zu verkaufen. Einzusehen Morgens. 3244

Mein **Atelier für künstliche Zähne** befindet sich nach wie vor große Baggstraße  **3** 
 neben dem Hotel zu den „3er Jahreszeiten“, zunächst der Wilhelmstraße, was zu beachten bitte.
 Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

O. Nicolai. 3265

Wiesbadener Fecht-Club.

Heute Sonntag den 13. Februar
Abends 8 Uhr:

Grosser Maskenball

im Saale des

„Hotel Victoria“.

Der Eintritt von maskirten Herren
oder Damen ist nur gegen Vorzeigung
der Einladungskarte gestattet.

Der Vorstand.

164



Prinzengarde.

I. grosses
Carneval-Concert
und
Fahnenweihe
Dienstag den 15. Februar c.
Abends 8 Uhr 11 Min. in der
„Kaiser-Halle“.
Eintritt 50 Pfg. die Person.
Lieder und Vorträge zu dieser Veranstaltung
sind bis Sonntag Abend bei Herrn Wilhelm
Kratzenberger, Bahnhofstrasse 8, einzureichen.

Der Generalstab.

164

Katholischer Kirchen-Chor.

Heute Sonntag den 13. Februar Abends 8 Uhr
findet im „Römer-Saal“ eine

humoristische Abend-Unterhaltung mit Tanz

statt. Entrée à Person 50 Pfg. incl. närrisches Abzeichen.
Masken haben keinen Zutritt.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

NB. Außer Wein wird auch ein gutes Glas Bier verabreicht.

Wiesbadener Bäckergehülfen-Verein.

Heute Sonntag den 13. Februar, von
Nachmittags 3 Uhr ab:

Große

Carnevalistische Sitzung mit Tanz

in dem festlich decorirten Saale zur „Stadt
Frankfurt“ unter Mitwirkung der

Carneval-Gesellschaft „Krakeelia“.

Masken haben Zutritt. Eintrittspreis für Nicht-
mitalieder incl. Kappe und Stern 50 Pfg.

NB. Es wird ein gutes Glas Bier verabreicht.

3666

Das närrische Comité.

Eleganter Damen-Maskenanzug zu verkaufen
Jahnstraße 8, Bartenre. 1668

Sprudel.

Ich ersuche die Herren Vorstände der
Vereine und Gruppen, sowie Einzeltheil-
nehmer an unserem Jubiläums-Zuge, sowie
die Herren Zugordner sich gefälligst zu
einer wichtigen **Besprechung**
Dienstag Abend 6 Uhr im
„Nonnenhof“ (Damensaal) einzufinden zu wollen.

Für den kleinen Rath:
Ferd. Heyl.



100

Ball

Handschuhe,
Strümpfe,
Cravatten,
Rüschen,
Spitzen

252

empfeilt zu bekannt billigen Preisen

Langgasse No. 17. Simon Meyer, Langgasse No. 17.



Masken-Garderobe!!

Für Damen ganz neue und 884
hochelegante Costüme,
seidene Domino's

in allen Farben
zu verleihen und zu verkaufen bei

Anna Hebinge, Hermannstr. 3, II.



Größte
Masken-Garderobe

von

A. Görlach,

13 Marktstraße 13, Eckladen,
empfeilt in elegantester Auswahl

Domino's und Costüme
aller Art

für Damen und Herren zum Verleihen und Verkaufen.
Larven und dergl. sehr billig. 3737



Masken-Anzüge,

Spanierin, Tenzelin, Jockey, Schottländer
(Herren-Anzug), sowie ein Ballkleid billig zu
verleihen oder zu verkaufen Tannstraße 26
im Kur.waaren-Geschäft. 3688

Nur 10 und 12 Mark.

20 gebrauchte, silberne Cylinder-Uhren. Für gu
achend wird reparirt. D. Birnzwieg, Webergasse 46. 20642

Herrenkleider werden reparirt und Gemischt ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. W. Hack, Häfnergasse 9. 159

Geldgewinne

Ziehung 16. Februar.

Kaiser Wilhelm Stift-Lotterie 2 M. 10.
Kölner Dombau-Lotterie 3 " —
Oppenheimer Dombau-Lotterie 2 " —
Ulmer Münsterbau-Lotterie 3 " —

Rückporto 10 Pf., jede Liste 20 Pfg.

Hauptgewinne 2 à 75,000, 30,000, 15,000
 Mark baar Geld. Im Ganzen ca. **Eine Million**
Mark. 10 1/2 Mark obige 4 Loose und 4 amtliche
 Für 11 Gewinnlisten franco. Für **105 M.**
 je 11 Loose obiger Lotterien.

Königl. Preuss. Lotterie 1. Klasse

1/4	1/2	3/4	1/8	und	1/16	Antk.
44	22	11	5 1/2	und	3	Mark.

A. Gulenberg, Haupt-Collecteur, Elberfeld.

21 Lotterie- und Bank Geschäft. (H. 6410)

im Gang

Auszahlung aller

sodort nach Ziehung

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Extrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet;
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin**
 in **Leipzig, Neumarkt 34**, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 5.) 41

Für Tapezierer

empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager in **3/4** und **10/4** **Ia Bett-Drill** zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Jos. Raudnitzky,

3970 **30 Langgasse 30.**

Kinder-Schlitten.

Wegen Aufgabe des Artikels verlaufe dieselben unter **Einstaufpreisen.**

H. Schweitzer,

Galanterie- und Spielwaaren-Bazar,
13 Ellenboengasse 13.

3868

Sopha-Spiegel,

6 Stück, solid gearbeitet in ganz **Gold**, in **cuiivre poli** und **Eichen** mit **Gold** mit facettirtem **Crystallglas** gebe ich **außergewöhnlich billig** ab.

A. Bauer, Vergolberei und Einrahmungs-Geschäft,
19 Manergasse 19.

3600

Cassaschrank,

ziemlich groß, mit Tresor, zu verkaufen bei **D. Levitta, Goldgasse 15.**

2300

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. **Ber. M. Kiehm, Häfnergasse 17, 2 St. 4071**

An die

evangel. Bewohner Wiesbadens!

In den nächsten Tagen werden unsere Boten an Euren Thüren anklopfen, um für unser **Diaconissenheim** (Selenenstraße 24) eine Liebessteuer einzusammeln. Der Herr Ober-Präsident hat in Anerkennung der Nothwendigkeit und geordneten Wirkung einer solchen Anstalt in einer großen Gemeinde uns auch für dieses Jahr die Abhaltung einer Haus-Collecte gestattet. Daß der Ertrag derselben unsere junge Anstalt in den Stand setze, auch ferner den **Kranken** und **Armen** in der Liebe zu dienen, ist unsere Hoffnung. Helfet uns diese Hoffnung erfüllen, ihr Glaubensgenossen!

Wiesbaden den 9. Februar 1887.
 3853 **Das Curatorium des Diaconissenheims.**

Frauen-Sterbefasse.

Aufnahme von Mitgliedern **ohne Unterschied des Geschlechts.** Rente bis zu **500 M.** bei eintretendem Todesfall. Sehr mäßiges Eintrittsgeld. Beitrag bei jedem Sterbefall **50 Pfg.** Anmeldungen nimmt Frau **Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63,** entgegen. **Der Vorstand. 198**

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche aus **Forderungen** an dem **Turnhalle-Bau** zu **Dohheim** geltend zu machen haben, werden hiermit ersucht, **innerhalb 14 Tagen** ihre Ansprüche bei **Techniker Fr. Kraus** hier anzumelden.

Dohheim, den 8. Februar 1887.
 3726 **Der Vorstand des Turn-Vereins.**

Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“
Zeist und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Taunusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „**Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft**“ und des „**Londoner Phoenix**“, **Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443**

Bruchbänder jeder Art, sowie

Reibbinden werden nach **Maaz** und **Angabe** angefertigt. **Gg. Schmitt, Wandagist, 9 Langgasse 9.**

2339

Grosser Inventur-Ausverkauf
10 Häfnergasse 10.

Ich mache Jedermann aufmerksam, der noch billige, gute **Winterwaare** kaufen will, auf meine aus bestem Material gefertigte **Filzstiefel** und **Filzschuhe**, in größter Auswahl und **spottbillig.** **Lederschuhe** für Herren, Damen und Kinder bei bekannt billigstem Preis auf hiesigem Platze. Große Auswahl **Tanzschuhe** von **3 M.** an.

W. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,
10 Häfnergasse 10, 144
 im Hause des Herrn Hof-Kupferschmied **Meyer.**

Bleichstraße 10, H. Vau, Bleichstraße 10,
 eine Treppe, **Instrumenten-Handlung,** eine Treppe,

empfiehlt ihre **ausgezeichneten Piano's** aus verschiedenen leistungsfähigen Fabriken zu äußerst annehmbarem Preise unter **Zusicherung strengster Reellität.**

2638

Fünfjährige Garantie.

Immobilien, Capitalien etc.

Jean Ritter, Tannusstraße 45, Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art, Nachweis von Wohnungen jeder Art und einzelner Zimmer, An- und Ablage von Hypothekengeldern. 16063

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. 19

H. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Vermittlung von Immobilien-Verkäufen (Grundbesitz aller Art) und Hypotheken-Agentur. 1372

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Kleine Burgstraße 7. 48

Man wünscht eine zur Einrichtung einer Fremden-Pension geeignete Villa in der Nähe des Curhauses in Wiesbaden gegen ein größeres Haus mit Garten in freier Lage zu Wiesbaden zu verkaufen. Frankirte Offerten zu richten an Rechtsanwalt Steinfeld zu Höchst am Main. Vermittler verbeten. 2628

Herrschaftshaus, rentabel und rentirt freie Wohnung von 6 Zimmern, ist zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 3361

Ein gutgeb. neues Haus mit Thorfahrt, Hof und Garten, geeignet für Schlosser, Schreiner, Kutcher oder Wäscherei, mit 8—10,000 Mk. Anz. zu verk. durch **M. Linz**. 3148

Herrschaftliche Villa, 15 Zimmer, großer Garten, Stallung, preiswürdig zu verkaufen. Vermittlung für Käufer koste-frei durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 3362

Villa mit 30 Zimmern, großem Garten, feinste Lage, eignet sich vorzüglich zur Errichtung einer Fremden-Pension, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 3363

Haus - Verkauf.

Solides, herrschaftliches Wohnhaus mit zwei-stöckigem Hinterhaus und großem Hofe, welches hohe Rente gibt, zu verkaufen. Offerten unter **E. L. 39** an die Exped. erbeten. 2675

Villa vor der Stadt, 12 Zimmer, 119 Ruthen Garten, billig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 3364

Parfstraße 24 ist eine hochseine herrschaftliche Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028

Haus in der Bleichstraße für 30,000 Mk. zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 3365

Ein Haus in der Rheinstraße ist zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 2912

Bauplätze in der Adlerstraße, Kellerstraße und Feldstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Straße an die Stadt abgetreten. Baustelle auf der Baustelle sitzend. Näh. bei **Jacob Rückert**, Feldstraße 10. 1445

Günstige Gelegenheit.

Ein feineres Geschäft, welches auch von einer Dame geführt werden kann, prima Lage Wiesbadens, ist für 6000 Mk. zu übertragen. Franco-Offerten unter **B. B. 832** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3888

Russische Staatspapiere werden angenommen gegen eine Villa an der Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 3244

Gesucht auf ein neugebautes Haus 15,000 Mk. als zweite Hypothek innerhalb $\frac{1}{2}$ der Tage. Offerten **T. Z. 100** unter Angabe des Zinsfußes in der Exped. abzugeben. 3796

Ca. 25,000 Mk. zur Hälfte der selbstgerichtl. Tage auf 1. April oder früher gesucht. Näh. Exped. 2396

11,000 Mk. Rest-Kaufschilling zu verkaufen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter **A. H. 25** an die Exped. d. Bl. abzugeben. 3346

5000 Mk. auf 2. Hypothek zum 20. Februar gesucht. Näh. Exped. 3626

10—15,000 Mk. und 20—25,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen durch **M. Linz**. 2765

25,700 und 15,400 Mk. auf gute Hypotheken per 1. April oder später auszuleihen. Näh. Exped. 3555

50—60,000 Mk. auf 1. Hypoth. auszul. d. **M. Linz**. 2766

50—100,000 Mk. à 4% auf Hypotheken (Halbe Taxe) auszul. Off. an **Fr. Mierke**, Säfergasse 10, I. 2872

Wohnungs Anzeigen

Jeune Dame étrangère cherche dans une bonne maison pension à prix modéré; elle donnerait volontiers quelques leçons de français pour suppléer à la réduction. Adresse Expédition du Journal. 3668

Gesucht per 1. Juli oder früher ein Logis von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör in einem ganz ruhigen Hause. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter „**Basilus**“ in der Expedition d. Bl. erbeten. 3783

Angebote:

Adlerstraße 58, 1 St. h. links, ist auf sofort bei einer älteren anständigen Witwe 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677

Adolphsallee 32 sind 3 eleg. Wohn. von 7—8 Zimmern zu verm. Näh. Part. daselbst. 22790

Adolphsallee 34 ist eine elegante Wohnung von 7—8 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näheres Barterre. 1744

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, comfortable, möblierte Zimmer preiswerth zu vermieten. 3569

Bleichstraße 8, 1. Stock, möbliertes Zimmer zu verm. 3996

Gr. Burgstraße 4, I, gut möblierte Zimmer zu verm. 3348

Große Burgstraße 13

ist der 1. Stock, entweder zu 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden u., oder zu 4 Zimmern u. billig zu verm. 3605

Ede der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Barterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 2412

Frankenstraße 14 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2190

Geisbergstraße 5, 2. Etage, 7 Zimmer, 2 Küchen mit allem Zubehör ganz oder getheilt per 1. April zu verm. 23254

Helenenstraße 2 ist eine freigelegene, schöne Wohnung von 6 Zimmern zum 1. April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, 1 Stiege hoch rechts. 23503

Herrngartenstraße 8 freundliche Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zum 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Großer Bleichplatz. Näh. Part. 3794

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Jahnstraße 24, Barterre. 24267

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu verm. 8396

Kapellenstraße 2, 2. Etage,

gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2535

Villa Charlotte, Kapellenstraße 46, auf

1. April zu vermieten: 6 Zimmer, 3 Mansarden, 2 Balkons, großer Garten. Näh. beim Verwalter, Kapellenstr. 43. 2152

Kirchgasse 17, 1 Stiege, möblirte Zimmer zu verm. 1599
 Louisenstraße 7 sind 2 möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen. 3826
 Mainzerstraße 3 ist die möblirte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 9759
 Mauergasse 3/5 ist eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Küche nebst Keller zum 1. März zu vermieten. 3930
 Mühlgasse 2, 1. Stock, zwei schöne, leere Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Parterre. 3329
 Neugasse 4 eine schöne Frontspitzwohnung (1 Zimmer, Cabinet, Küche u. Keller) auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. links. 4018
 Dranienstraße 21 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus Parterre. 3445
 Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v. 21890
 Rheinstraße 81, 2 St., ist weggangshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons u., zu 1800 Mk., auch getheilt, zu vermieten. 20964
 Schwalbacherstraße 53, II, 2 möbl. Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. (Schöne, gesunde Lage.) 21362
 Stiftstraße 24 (Neubau) sind Wohnungen, 2 Zimmer und Küche (Abschluss) und Frontspitze, 3 Zimmer und Küche mit Abschluss, auf 1. April zu vermieten. 3250
 Tannusstraße 16, I, möbl. Zimmer zu vermieten. 3059

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414
 Villa Wilhelmplatz 2 (zum Alleinbewohnen) per 1. April zu verm. Einzusehen Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr. Näh. im Bauureau Wilhelmstraße 15. 24108
 Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178
 2598

Wilhelmstraße.

Zwei hübsche, geräumige Zimmer mit abgeschlossenem Vorplatz sind an ein Ehepaar ohne Kinder oder eine alleinstehende Wittve sogleich oder später billig zu verm. Nur gutempfohlene Personen wollen ihre Adresse unter **H. 220** i. d. Exp. abgeben.
 Parterre-Wohnungen mit 3 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 25, I. 1116
 Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern u.) ist auf sofort zu vermieten. Mietpreis 800 Mk. Näh. bei Herrn Viel daselbst. 3107
 Eine unmöbl. Frontspitze auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten Wilhelmstraße 5. 24199
Halbe Bel-Etage, 3—4 Z., Gartenfront, comfortable möblirt, mit oder ohne Küche, zu verm. Mainzerstraße 9 (Villa). Einzusehen von 11—12 Uhr. 2051
Elegant möblirte Wohnung in bester Lage zu vermieten. Nähere Auskunft im Bauureau Friedrichstraße 5. 3553
Möblirte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37
 Kleine, möblirte Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 3507
 Zwei schön möblirte Zimmer mit Balkon (Bel-Etage) zu vermieten Geiebergstraße 24, Parterre. 2919
Zwei Zimmer, eleg. möbl., zu verm. Wörthstraße 5, 2 Tr. 3437
Möbl. Parterrezimmer Marktstraße 6, Ecke d. Mauerg. 2016
Möbl. Zimmer an eine anst. Person zu verm. Neugasse 5. 2950
Möbl. Zimmer, p. Monat 18 Mk., z. v. Langgasse 13, III. 3304
Möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 37, 2. Et. I. 3648
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Philippsbergstraße 15. 3808
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 3953
Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43, II. 3773
 Ein möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Dranienstraße 2 im Eckladen. 3611
 Schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Helenenstraße 19. 2449
Möbl. Zimmer frei geworden (Doppelfenster, Porzellan Ofen, Südseite, Pension, gute Küche) Friedrichstraße 19, zweite Etage. 23164
 Ein Zimmer mit Bett zu verm. Mauergasse 16, Stb. 3933
Möbl. Frontspitzzimmer d. z. v. Philippsbergstraße 2. 3669
 Ein heizb. Manjard-Zimmer zu verm. Welltrichstraße 21. 3494
Laden Tannusstraße 10. 10373

In dem Eckhause der großen Burg- und Wilhelmstraße ist ein großer, eleganter Laden (neben dem „Kaiserbad“) mit oder ohne Comptoir per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 1883

Laden mit Wohnung Tannusstraße 23 zu vermieten. 11558
 Delaspöeststraße 3 ist ein schöner Laden mit Wohnung per 1. April billig zu vermieten. Näh. im „Central-Hotel“. 23713
Große Parterre-Räume in der Nähe des Marktes und der Gerichte, zu Bureau oder Läden geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 St. 747
 Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Kirchg. 7, 1. St. 3506
 Junge Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. 2880
 Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Helenenstraße 18, H., 3 St. 4010
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 2469
 1 auch 2 junge Leute erhalten billig Logis Adlerstr. 17, Part. 2188

Einige Schüler oder Schülerinnen finden in Cassel bei gebildeter Familie liebevolle Aufnahme. Sorgfältige Beaufsichtigung bei Schularbeit u. und Musik. Pension 600 Mk. jährlich. **Vorzügliche Referenzen.** Gef. Offerten unter **H. H.** an die Expedition erbeten. 3422

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

III.

1) „Friedrich Christoph Schloffer's Weltgeschichte für das deutsche Volk.“ 4. Ausgabe. (Berlin, Oswald Seehagen.) Es ist ein höchst interessantes Studium, die Pädagogik der Geschichtslehre in ihren Wandlungen zu verfolgen. Welchen Werth die Alten auf dieses Fach legten, dafür zeugen uns die mit so großem Fleiße und tiefer Durchdringung ausgearbeiteten Werke eines Thucydides, Xenophon, Julius Cäsar, Sallust, Titus Livius bis zu Diodoros und Marcellinus. Wie alle Wissenschaften von den Schlussperioden der alten Classiker an bis zur Neuzeit in Rückgang gerieten, so auch die geschichtliche. Sollte man es z. B. nach so gewaltigen antiken Vorgängen für möglich halten, daß ein berufener Rector in Friedland noch 1752 die Kinder der „Hoch-Reichs-Gräflichen Excellenz“ privatim, wie die friedländische Jugend öffentlich nach einem selbstverfaßten Lehrbuch der Geschichte „informiren“ durfte, das nach einer ausschweifenden Vorrede über den großen Nutzen der „Historie“ das ganze Lehrgebäude nur lediglich auf die Namen der Kaiser aufbaute und diesen nur deren „Symbolia“ nebst einigen absurden Fragen aus ihrem Leben beizufügen wußte, wie ad Claudius: „Was ließ er für ein garstiges Edict ergehen? Es sollte einem Jedweden vergönnt sein, die übrigen Binde aus seinem Leibe bei Gastereien gehen zu lassen“; ad Helio Sabalus: „Was hat er gerne gegessen? Hüner-Kämme, Pfauen-Jungen, Strauß-Köpfe, das Gehirn von Strauß-Vögeln“; ad Ottocarus: „Was ist in diesem Interregno merkwürdiges vorgegangen? Margarethe, eine Gräfin von Henneberg, gebar auf einmal 365 Kinder“ u. s. f. in infinitum. Welche umfassende Geschichtsanschauung müssen die Kinder der „Hoch-Reichs-Gräflichen Excellenz“, der das 372seitige Buch sogar als eine „gesunde Sitten-Lehre“ in unterhänigster Knechtschaft gewidmet ist, wie die friedländische studirende Jugend nicht mit solchem Lehrmaterial zum Auswendiglernen erlangt haben! Dagegen welcher Fortschritt bis zu den heutigen Lehrbüchern nicht der latinistrenden Rectorats-, sondern der kleinsten Elementarschulen! Doch wir sind um des Curiosums willen von unserem Thema abgewichen, welches das Schloffer'sche Geschichtswerk behandeln soll. Glücklich die heutige studirende Jugend, der solche Quellen zur Ergänzung der durch die Schule eingeleiteten Anregungen zu Gebote stehen! Gerade zu diesem Zwecke ist Schloffer vorzüglich geeignet. Er gibt nicht nur die historischen Thatsachen in hinreichender Ausführung und übersichtlicher Gruppierung, sondern er weiß, was so sehr wichtig ist, die Ursache mit der Wirkung in Conner zu bringen, so daß der Lernende den Faden stets in der Hand behält, und wo dies ist, da tritt auch erst das eigentlich bildende Element in seine Rechte. Nicht das aufgeschachtelte Wissen darf Ziel sein, sondern die philosophische Angewandtheit für das Leben. Hätten manche Staatenlenker die Geschichte besser consultiren gelernt, sie würden viele Mißgriffe nicht gemacht haben. — Die von uns noch nicht besprochenen Lieferungen 35—46

beginnen mit der Staatengeschichte vom Ausgange des 15. und dem Eingange des 16. Jahrhunderts, treten also in die bewegteste und thatenreichste Periode des europäischen Völkerebens ein, also der Foscarini und Medici, der niederländischen Künsten, des Savonarola, der Entdeckungen, des Heinrich VIII. und Maximilian, des Herzog Ulrich u., um dann in die Reformation mehrere Lieferungen hindurch überzuführen bis zu den letzten Ausläufern ihrer Folgen in England unter Elisabeth. Nachdem der erste Sturm ausgetobt, konnten auch wieder die inneren Angelegenheiten einzelner der nordischen Reiche hervortreten, wie Schweden unter Gustav Wasa, Polen u., und die Gährungen, welche den 30jährigen Krieg wie dumpfes Wetterleuchten signalisirten, in ihrem Entfeimen nachgewiesen werden. Mit der 45. Lieferung hebt die Schilderung dieser furchtbaren Periode in den Bewegungen der Liga an, und die 46. Lieferung schließt mit dem Tode Ferdinands II. ab. — Wir wollen nicht ermangeln, auch noch besonders der Portraitbilder nach alten Stichen und der jedesmal dem geschichtlichen Zeitpunkte entsprechenden Karten-Anlagen zu erwähnen.

2) „Geschichte der Weltliteratur.“ Von Dr. A. Stern (Stuttgart, Kieger'scher Verlag). Die 2. Lieferung dieses von uns schon bei der 1. Lieferung näher besprochenen Werkes behandelt die Blüthezeit der römischen Poesie, die griechische und römische Dichtung der späteren Kaiserzeit, die Anfänge christlicher Poesie in den Literaturen des Alterthums, und geht dann, als 2. Buch, zu der Dichtung und Literatur des Mittelalters über, zunächst in den Volksepen der mittel- und nord-europäischen Völker, dann dem Islam und seiner Dichtung. Ausführung und Diction halten sich auch hier auf der erst angeschlagenen Höhe.

3) „Die Schule des Lebens.“ Ein Brevier für Belibente. Von Dr. R. Munding (Stuttgart, Levy & Müller). So bezeichnend wie der Titel, so inhaltreich ist das Buch, das Jeder, der zur richtigen Weltweisheit hinstrebt, so sorgfältig täglich lesen wird, wie der Geistliche sein Brevier. Es stellt nach einer geordneten Reihe von überschriftlichen Themen Aussprüche bedeutender Autoren und Weltweisen, theilweise in Sentenzform, theilweise in erweiterter Ausführung auf, die in allen Lebensverhältnissen zum Steuer richtiger und kluger Handlungsweise zu dienen bestimmt sind. Schon was der Herausgeber in der Einleitung über den Gegenstand sagt, sind goldene Worte von großer Bedeutung und Tragweite namentlich für die gegenwärtigen Lebensverhältnisse. Er beducirt u. A.: „Aus der Gesellschaft, aus dem geselligen und geschäftlichen Verkehr mit den Menschen bringt man gewisse Beobachtungen nach Hause, die in der Folge zu allgemeinen Grundregeln führen, zu einer Verkehrs- und Umgangsethik, welche die Quelle aller geselligen Tugenden ist, aber hinter jeder dieser Tugenden steht eben ein Zweck, eine Absicht, ein Interesse für Den, der sie übt. Das sieht man schließlich ein und lernt es verstehen, und sollte sich auch jede Faser des Herzens dagegen auflehnen.“ In weiterer Entwicklung über die Geschichte der Societät weist er nach, wie der Idealismus von der Romantik abgelöst wurde, diese dem Positivismus zuneuerte, den wieder die vorrückende Naturwissenschaft und Technik in eine realistische Strömung überführte, die in einer Verquickung von jugendlicher Kraftgenialität und Klarheit sich äußert und wie endlich aus diesem Stadium die realistische Tugend hervorgehen müsse. Und dieser realistischen Tugend, der Aufnahme der Chesterfield'schen Lebensweisheit, zündet er die Leuchtsterne der Aussprüche großer praktischer Philosophen in Form einer in Umrißen gegebenen praktischen Weltanschauung an, die einerseits die Erkenntnis und andererseits das größtmögliche Glück und Wohlbefinden des Einzelnen fördern solle. Zum reinen Idealismus gelangt die Gesellschaft nie, und wir dürften darum zufrieden sein, wenn dieselbe mindestens zur echten realistischen Tugend gelangt. Und dazu hat Munding die tragfähigen Bausteine zusammengestellt als ein Brevier, das wir jedem denkenden Menschen in die Hände gegeben wünschten.

4) „Philosophie des Magens in Sprüchen aus alter und neuer Zeit.“ Von D. Osellus jun. (Leipzig-Neuditz, Oswald Schmidt). Ein etwas geschräubter Titel für eine Zusammenstellung von auf Essen und Trinken, Küche und Köche, Wirthe und Gäste, Gesundheit und Gesundheitspflege sich beziehenden Sprüchen! Gleichwohl ist der Inhalt des Buches reich genug, um dasselbe als eine wünschenswerthe Bereicherung von Sprachsammlungen erscheinen zu lassen, sind ja doch Sprüche meist die Quintessenz von ganzen Abhandlungen. Diese Auszüge sind genommen aus alten (lateinischen und deutschen) und neuen Schriftstellern, zum Theil auch französischen und englischen. Was die aus fremden Sprachen entnommenen betrifft, ist eine Verdeutschung stets beigefügt, selten wörtlich und ganz exact, meist in Umschreibung oder in dem Gedanken entsprechenden gang und gäbe gewordenen deutschen Redensarten. Die Correctur hat Manches übrig gelassen („le soif s'en va-t-eu buvent“ u. c.). Was die Gruppierung betrifft, so dürfte in derselben, trotz den in der Vorrede dargelegten Ansichten, viel präzisere Anordnung

herrschen; man begegnet demselben Spruch oft verschiedenen Dites oder in ganz unwesentlicher Variante, und das Zusammengehörige sollte überhaupt nicht gestreut ausgeheilt sein, Anderes, wie das vielseitig bedende nulla dies, paßt kaum hierher.

5) „Die Frau im gemeinnützigen Leben.“ Von Amelie Sohr (Straßburg i. E., R. Schulz & Co.). Das IV. Quartal-Heft pro 1886 enthält u. A. folgende Aufsätze über: „Julian Schmidt“, „Mittheilungen einer Sanitäts-Vorsteherin aus 1870“, „Die Berufsstellungen der deutschen Frauen in der öffentlichen Armen- und Waisenpflege“, „Gemeinnützige Frauenarbeit in England“, „Die Sommerpflege der kranken Gaskinder in den Ferien-Colonien des deutschen Reichs in 1885“.

6) „Lenzes Blüten.“ Ein Strauß, gewunden für die Frauenwelt. Von Anny Bothe (Stuttgart, Greiner & Pfeiffer). Preis 4 Mk. 50 Pfg. Wir hatten erst neulich Anlaß, einer recht lieblichen Edition der Verfasserin: „Ein Rosenstrauch“, zu gedenken. In gleichem Sinne ist auch die oben verzeichnete zu besprechen. Es sind kleine Erzählungen mit Blumentiteln, unter denen anmuthige Mädchengestalten sich bergen. Die novellistische Erfindung ist ziemlich unbedeutend, aber die Manier, zu erzählen, ist so reizend, so poesiedurchdringt, daß es uns nicht Wunder nimmt, wenn die Frauenwelt sich von diesen Blumenbüchern angezogen findet. Die Verlagsbehandlung hat ihr Möglichstes gethan, die Ausstattung dem Inhalte conform zu machen in Druck, Papier, Einband und 8 Lichtdruck-Bildern.

7) „Frankreich in Wort und Bild.“ Von Friedrich von Hellwald (Leipzig, Heinrich Schmidt & Carl Günther). Dieses kostbare Werk, welches zu den Monumental-Weiten der Literatur zählt, ist nunmehr mit der 57. Lieferung (à 75 Pfg.) abgeschlossen. Wir haben ihm schon anlässlich der einzelnen Hefeneinbindungen unsere vollste Anerkennung aussprechen müssen, und können Gleiches jetzt umso mehr, als wir es in seiner Totalität vor uns haben. Was vorzüglich bewundernswürdig erscheint, ist der solide und gleichmäßige Ausbau, der weder in dem Reichthum noch in der Pracht und Detailausführung der 455 Illustrationen, noch in der Sorgfalt und Genauigkeit der textlichen Schilderungen bis zum Schluß auch nur einen Moment nachgelassen hat. Die letzten Hefen umfassen die Colonien und außereuropäischen Besitzungen Frankreichs. Wer dieses herrliche Land in seinem Stützpunkt gründlich und in anziehender Form in allen seinen Verhältnissen kennen lernen will, der wird in dem Hellwald'schen Werke die vollste Befriedigung finden. Daneben ist es eine der vornehmsten Zierden des Familien-Büchertisches, in dem sich mit Lust und stets neuem Interesse von Seite zu Seite selbst nur blättern läßt.

8) „Die Republik Argentinien.“ Von José Greger in Buenos-Aires. 2. Aufl. (Basel, José Greger.) Argentinien zählt trotz seiner Ausdehnung — es übertrifft diejenige des deutschen Reiches um das Fünffache — zu denjenigen Staaten, die der allgemeinen Werthschätzung noch sehr wenig erschlossen vorliegen. Ein jeder Schritt, der in diesem Betracht geschieht, ist also ein Spatenstich für die Culturgeschichte überhaupt, und zwar ein um so weittragender, je mehr er der Richtung der täglich zunehmenden Ueberfüllung anderer Staaten einen Ausweg zeigt. Das deutsche Reich weist z. B. auf dem $\frac{1}{5}$ Terrain der argentinischen Republik ca. 47,000,000 Bevölkerung, also 86 per Quadrat-Kilometer, auf, während letztere auf ca. 3,000,000, also 1 per Quadrat-Kilometer, geschätzt wird und die Zahl der Menschen, die es ernähren kann, auf 200,000,000. Von einem solchen Lande das Nähere zu erfahren, ist darum interessant genug. Das Greger'sche über 600 pag. große Werk erfüllt diese Aufgabe, denn es schildert eine jede der Provinzen einzeln in's Eingehendste, sobald wohl nichts des Wissens Wünschenswerthes mehr übrig bleibt. Es ist nicht möglich, mehr in das Detail des Buches vorzugehen; das Verührte indes genügt, jeden Interessenten auf seinen Werth aufmerksam zu machen.

9) „Hypochondrie und eingebildete Krankheit.“ Von Dr. H. Weber. (Berlin W., Hugo Steinig.) Preis 1 Mk. 50 Pfg. Hypochondrie ist ein krankhafter Zustand, der täglich mehr in die Erscheinung tritt, weil er zumeist Folge überreizter Nerventhätigkeit ist, die ihrerseits wiederum durch die Ueberforderung der Gegenwart an den Einzelnen und das hierauf basirende Erziehungs-System so recht gründlich herangezogen wird. Wenn sich einsichtsvolle Aerzte mit dieser Erscheinung wissenschaftlich beschäftigen, so leisten sie der Menschheit einen wirklichen Dienst, der um so größer ist, je entschiedener sie das Uebel in seiner Wurzel angreifen, die recht hartnäckig in dem socialen Boden verharren zu wollen scheint. Es sind schon viele pädagogische Sprenggeschosse dagegen gerichtet worden, und es kann nur frommen, wenn ihnen ärztliche zu Hülfe kommen. Die obengenannte Schrift geht allseitig, für den Laien wie den Arzt, in ihrer Aufgabe vor und zeigt den praktischen Weg zu ihrer Lösung, weshalb sie eben solcher Beachtung verdient.

Holzversteigerung.

Montag den 14. Februar cr. Vormittags 10 Uhr wird in den nachbezeichneten städtischen Walddistrikten folgendes Gehölz öffentlich versteigert:

1) Im Distrikte „Himmelöhr“: 129 Raumm. buchenes Brüg Holz und 1550 buchenes Wellen; 2) im Distrikte „Kessel“ (vorm. Schulz'scher Wald): 375 buchenes Wellen. Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September cr. bewilligt. Das Holz im Distrikte „Himmelöhr“ wird zuerst versteigert.

Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags an der Kanzelbuche.

Wiesbaden, 9. Februar 1887. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Februar Nachmittags 4 Uhr wollen die Wittve und Erben des verstorbenen Heinrich Jacob Blum von Wiesbaden die nachbezeichneten Immobilien in der Gemarkung Sonnenberg in dem hiesigen Rathhause versteigern lassen:

- 8 Ar 85 Meter Wiese „Hofwiese“ zwischen Georg Christian Dörr II. und Philipp Ludwig Wintermeyer;
- 4 Ar 57 Meter Acker „Gärten“ zwischen Georg Christian Dörr II. und Philipp Adolph Wintermeyer;
- Ar 56 Meter „Krautland“ Kapellengarten zwischen der Promenade und Philipp Ludwig Wintermeyer, No. 100 der Zumeßung;
- 15 Ar 88 Meter Wiese „Schmidtwiese“ 4r Gew. zw. Philippine Wirth und Heinrich Jacob Blum, No. 76 der Zumeßung;
- 14 Ar 91 Meter Wiese „Schmidtwiese“ 4r Gew. zw. Heinrich Jacob Blum beiderseits, No. 77 der Zumeßung;
- 13 Ar 51 Meter Wiese „Schmidtwiese“ 4r Gew. zw. Heinrich Jacob Blum und Heinrich Schmidt.

Sonnenberg, den 12. Februar 1887. Der Bürgermeister. Seelgen. 4083

Bekanntmachung.

Das im hiesigen Walddistrikte „Hed“ am 7. Februar l. Js. versteigerte Holz ist genehmigt und wird den Steigern am 14. Februar zur Abfuhr überwiesen.

Schierstein, den 11. Februar 1887. Der Bürgermeister. Wirth. 179

Holzversteigerung.

Freitag den 18. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindefelde Distrikte „Eichendell“

42 eichene Stämme von 69,72 Festmeter zur öffentlichen Versteigerung.

Bemerkung wird, daß sich viele Stämme darunter befinden, welche sich zu Schreiner- und Glaserholz eignen.

Hambach, den 11. Februar 1887. Der Bürgermeister. Kraft. 383

Termin-Kalender.

Montag den 14. Februar, Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikten „Himmelöhr“ und „Kessel“. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte „Apothekerkopf“, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tabl. 36.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Waldungen der Gemarkung Engenhahn, Distrikten „Benjaminshaag“ 9b und „Hohewald“ 11, Oberförsterei Idstein. (S. Tabl. 29.)

Holzversteigerung in dem Dohheimer Gemeindefelde Distrikten „Grauroth“, Abtheilung 17 und „Altenweiber“, Abtheilung 1. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Bierbacher Gemeindefelde Distrikten „Rainchen“ und „Wellborn“. (S. Tabl. 35.)

Holzversteigerung in dem Bremthaler Gemeindefelde Distrikten „Bauwald“ und „Pfannenberg“. (S. Tabl. 33.)

Nachmittags 8 Uhr:

Neder-Versteigerung der Frau Heinrich Jacob Blum Wwe. von hier und der Erben deren verstorbenen Gemannes, in dem hiesigen Rathhause Saale Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Wein-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 15. Februar, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr F. Braiddt den ihm bei Aufgabe des „Central-Hotel“ übriggebliebenen Weißwein, als:

Deidesheimer, Niersteiner, Hochheimer und Moselwein,

in ganzen und halben Flaschen im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Für Natur-Reinheit wird garantirt. Proben werden während der Auction verabreicht.

370

Wilh. Klotz, Auctionator.

Jokus-Brüder.

Heute Sonntag den 13. Februar:

Grosse carnestalistische

Herren- und Damen-Sitzung

in den festlich decorirten Sälen des Herrn Georg. Saalgaasse.

Einzug des großen Rathes präcis 8 Uhr 11 1/2 Minuten.

4045 Das Komm mit Thee.



Männer-Quartett „Hilaria“.

Fastnacht-Dienstag:

Großer

Masken-Ball

mit

Preisvertheilung

im Saalbau

„Zum Schwalbacher Hof“.

Eintrittspreis für Herren à 1 Mt., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.

Masken ohne Unterschied zahlen den vollen Preis.

Caffenpreis 1 Mt. 50 Pf.

Karten sind zu haben bei den Herren Ga'wirthen Menges, „Zur Stadt Coblenz“, Wühlgaasse, Becker, „Zur Stadt Eisenach“, Häfnergasse, Reinemer, „Zum Freischütz“, Mich-Isb'rg, Thiele, „Zum Läubchen“, Reugasse, Geyer, Adierstraße, Scherer, „Zum Schwalbacher Hof“.

Mitglieder, welche sich maskiren wollen, können ihre Karten bei dem Mitglied Herrn Schäfer, Schwalbacherstraße 37, in Empfang nehmen.

Es lobet freundlichst ein

Der Vorstand. 166

Lappen, neue Sendung; auch sind 50 Pfd. à 30 Pf., kleine für Teppiche oder Kissen zu hab u. Neue Flicklappen in allen nur denkbaren Stoffen zu verkaufen Webergasse 46. 3255

Zwei polirte, nußbaumene Betten mit Rahmen, Rohhaar-matrazen und Keil unter Garantie zu vl. Kirchgaasse 22. 4013

Ein eleganter **Maslen-Anzug** in Sammt, ganz neu, ist zu verkaufen Dohheimerstraße 17, Seitenbau, 3. Stock. 4039

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein schwarzer **Fächer**. Abzugeben gegen Belohnung Dohheimerstraße 36, II. 4048

Verloren im **Curhaus-Concert** ein **Armband** mit blauen und rothen Steinen. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 61. 4081

In Zeitungspapier eingeschl. **Schriftstücke** und ein **Brief** verloren. Gegen Belohnung abzug. Philippsbergstraße 15. 4087

Verloren ein **Kinderschuh**, Goldtäfelerleder. Abzugeben gegen Belohnung Schwalbachestraße 39, Parterre. 4022

Eine **Schildkrot-Lorgnette** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Elisabethenstraße 17. 4023

Ein **silbernes Armband** verloren. Abzugeben „Villa Rosenhain“, Sonnenbergerstraße 16, 1 Treppe hoch. 4133

Abgelassen ein **röthlicher Spitzhund**. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr und Futtergeld bei **Kölbel**, Dohheimerstraße 43. 4132

Familien-Nachrichten.

Hiermit Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau **Heinrich Noll**, heute nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

4134

Die trauernden Hinterbliebenen.

Größtes und billigstes



Sarg-

Lager und -Fabrik

von

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metallsäрге,

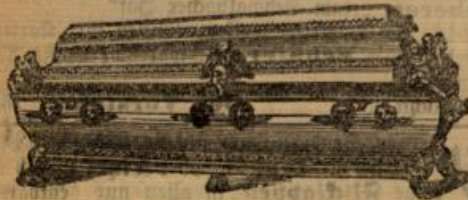
auch den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Säрге von Mk. 130 an.

Metall-Säрге „ 180 „

Uebernahme ganzer Leichen-Conducte und von Leichen-Transporten im In- und Auslande bei billigster Spesenberechnung und unter Garantie.

Gratis-Aufbahrung der Leichen mittelst Katafall und 4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen. — **Unentgeltliches Ankleiden der Leichen** bei jeder Sarglieferung. 22670



Grosses

LAGER

in

Holz- & Metall-

Särgen

zu billigen

Preisen.

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

Frische Kalbskeulen und Cotelettes

9 1/2 Pfd. franco Nachnahme Mk. 4.75,

1 ostfries. Tafelbutter à Pfund 1 Mk.

versendet

4019

S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

Zu verkaufen: 1 vierstabl. Kommode (25 Mk.), 1 guter Küchenschrank (16 Mk.), 1 Waschconsolle (18 Mk.), 1 einth. Kleiderschrank (15 Mk.), 1 zweith Kleiderschrank (22 Mk.), 1 Gefindebett (36 Mk.), 6 gute Stühle (16 Mk.) Kleine Schwalbacherstraße 4, Thoringang, 1 Etiege hoch. 3971

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin**, mit der Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Branche vertraut, sucht Stelle. Näh. Exped. 3830

Eine angehende **Verkäuferin** sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Wellritzstraße 20. 4051

Eine 42 jährige, mit guten Attesten versehene **Wittwe** sucht Stell. als **Krankenspielerin**. Näh. Hellmundstraße 37, Hinterhaus, Parterre. 3828

Eine ganz perfecte **Büchlerin** für Hotel empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 4084

E. unabh. Mädchen i. Monast. R. Walramstraße 21, Dchl. 4040

Ein Mädchen aus achtbarer Familie von außerhalb wünscht Stellung, als Mädchen allein oder zu Kindern. Es wird mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn gesehen. Näh. Exped. 3807

Ein mit besten Zeugnissen versehener, gut empfohlener **Diener**, der sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht Stellung zum 1. April. Anerbietungen sind zu richten an das **Herrenhaus** vom Rittergut **Liebsdorf** bei Weida. 3808

Schenkamme. Eine gesunde **Schenkamme** sucht Stelle. R. Blatterstraße 44, D. 4047

Gut empfohlene Herrschaftshausmädchen mit lang-jährigen Zeugnissen, gewandte Ladenmädchen und eine tüchtige **Zimmer- und Weißzeughaushälterin** empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 4084

Ein gebildetes **Fräulein**, kath., mit den besten Zeugnissen, perfect in allen Fächern des Haushaltes, der franz. und engl. Sprache mächtig, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Haushälterin oder zu größeren Kindern. Näh. bei **Wwe. Grossmann**, Gymnasiumsstraße 7, Mainz. (No. 18231) 91

Ein **kräftig. 20jähr. Mädchen**, in der bürgerlichen Küche u. Hausarbeit erfahren, sucht auf **15. Februar** Stelle als **Kindermädchen** oder **Mädchen allein** durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, P. r.** 4025

Gutes **Herrschafts-Personal** jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 3927

angehender Commis

der Manufacturbranche, gewesener Primaner, suche ich in Wiesbaden oder Umgegend eine Verkäufer- und Detail-Reisekelle per 1. März.

Siehe.

Albert Behrend. 4043

Ein gutempholener, junger Mann (Schreiber) mit **flotter Handschrift** sucht passende Stellung. Offerten unter **A. C. 20** an die Exped. 4099

Ein sprachkundiger **Kellner** sucht Stelle in einem Hotel durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3997

Ein junger, **kräftiger** und **williger Hausbursche**, der auch die Gartenarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. Expedition d. Bl. 3819

Ein **kräftiger Junge** wünscht das **Schreinerhandwerk** zu erlernen. Näh. in **Kloppenheim No. 15.** 3908

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches, braves Mädchen, welches schon in einer Schweine-Messgerei als Verkäuferin thätig war und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Grabenstraße 8. 3656
 Eine gutgeübte Weißzeugnäherin wird gesucht Moritzstraße 8, Hinterhaus, 1. Stock. 4042

Geübte Drückerinnen und Ladirerinnen

gesucht bei **Georg Pfaff,**
Metallkapsel- und Stanisol-Fabrik,
Dohheimerstraße 48c. 3201

Junge Mädchen von 14—18 Jahren gesucht in der Düten- und Wachsfabrik von Reins-Müller, Sifstraße 26 im Seitenbau. Zu melden Montag Morgens. 4088

Eine **perfecte Büglerin** findet dauernde Beschäftigung Kellerstraße 3. 4124

Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht Wellritzhstraße 33. 4091

Eine tüchtige **Waschfrau** für wöchentlich 2 Tage gesucht Tannusstraße 45, Laden. 4084

Ein junges Mädchen wird für den Vormittag zu einem kleinen Kinde gesucht. Näh. Albrechtstraße 27, II. 4005

Mädchen von 14—16 Jahren für **Stundenarbeit** gesucht Langgasse 31. 418

Herrschäfts- und feinhürgerliche Köchinnen, Kaffee- und Beilöschinnen, eine perfecte Restaurationsköchin (50—60 Mark monatlich), Hotelzimmermädchen, eine französische Bonne, eine perfecte Kammerjungfer, eine Kinderfrau oder gefestetes Kindermädchen, Mädchen für allein und einfache Hausmädchen sucht **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 4084**

Gesucht **tüchtige Mädchen** für Nähen- und Hausarbeit durch das Bureau „**Germania**“, Häsnergasse 5. 3927

Ein anständiges, reinliches Mädchen für's Haus gesucht auf **Hof Adamsthal. 3578**

Ein gewandtes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Rheinstraße 43, Parterre. 3694

Ein braves Dienstmädchen zum 1. März gesucht Schlachthausstraße 1a, Bel-Etage. 3795

Gesucht für Küche und Hausarbeit ein gefestetes, gutempfohlenes Mädchen und ein solches für Kinder und Hausarbeit Spiegelgasse 2, 1 Treppe hoch. 3967

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches feinhürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, zum 25. d. M. gesucht. Näh. Wilhelmstraße 12, I, Gartenhaus. 3978

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht. Näh. große Burgstraße 9, 1. Stock. 3989

Kapellenstraße 4, Parterre, wird ein starkes Mädchen vom Lande auf gleich gesucht. 4053

Dranienstraße 8 wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 4060

Eine kräftige, zweitstillende Amme sofort gesucht Moritzstraße 10, I. 4078

Ein einfaches, junges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht. Näh. Albrechtstraße 39, Hinterhaus, Parterre. 4021

Ein anständiges, junges Mädchen für Hausarbeit zum 20. Februar gesucht Rheinstraße 67, Parterre. 4026

Gesucht auf sofort ein feineres Zimmermädchen welches perfect nähen und bügeln kann, und eine tüchtige Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse verlangt. Anmeldungen i. **Biebrich, Schiersteiner Chaussee 5, erb. 4034**

Ein starkes Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und gutempfohlen ist, sofort gesucht Neuberg 5. 4032

Ein **starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, das etwas kochen kann, per 15. Febr. ges. Karlsruferstraße 2, Lad. 403**

Ein **Mädchen gesucht** Faulbrunnenstraße 4 im Laden. 4082

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugn., das selbstständig wirthschaften und gut kochen kann, gesucht Emserstr. 5, Part. 4107

Ein **reinliches Mädchen, welches feinhürgerlich kochen kann, gesucht. Näheres Expedition. 4093**

Ein **braves Dienstmädchen für eine kleine Familie gesucht** Lehrstraße 7, Parterre. 4131

Mädchen für allein, 1 Hotelzimmermädchen, feinhürgerl. Köchinnen mehr, Hausmädchen, 1 braves Kindermädchen und kräftige Küchenmädchen gesucht d. d. Blacir.-Bur. v. **Grünberg** (Linder's Bur.), Schulgasse 5, Laden. 4119

Gesucht ein **Zimmermädchen**, welches nähen u. bügeln kann, per 1. März, ein Mädchen für allein nach auswärts, sowie Haus- und Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häsnergasse 15. 4126
 Männliches Herrschäfts- und Hotelpersonal findet stets Stellung d. **Grünberg's** (vorm. Linder's Bur., Schulgasse 5. 4119
 Ein mit der **Mineralwasser-Fabrikation** vertrauter Arbeiter, welcher selbstständig arbeiten kann, wird per 1. April gesucht. Näh. **Adlerstraße 13. 3258**
 Mehrere geübte **Schotterschläger** finden am Münzbergstollen sofort Accordarbeit. Näheres daselbst beim Betriebsführer **Ries. 4087**

Heizer,

gelernter **Schlosser**, welcher in der Werkstätte mitzuarbeiten hat, gesucht. **R. Lottermann, Mainz. 4044**

Jalousien- und Rollläden-Fabrik. 4044
 Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich zum Eintritt auf Ostern oder später einen

Lehrling,

sowie ein **Lehrmädchen**

mit guter Schulbildung und aus guter Familie. **Hermann Hertz. 3651**

Lehrling mit guter Schulbildung sucht zu Ostern **C. Koch, Papierlager. 1315**

Für das **Comptoir** eines größeren **Fabrik-Geschäftes** wird ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten sub **P. W. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2981

Ich suche einen wohlherzogenen, mit guten Vorkenntnissen versehenen **Lehrling** für meine Eisenwaaren-Handlung. **L. D. Jung, Langgasse 9. 2833**

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-Handlung **Heh. Adolf Weygandt, Ecke der W-be- und Saalgasse. 3981**

Schlosserlehrling gesucht Steingasse 9. 4038

Schneider-Lehrling gesucht Wellritzhstraße 6. 24095

Gesucht ein **Schneiderlehrling** bei **Joh. Jung, Schwalbacherstraße 22. 3836**

Buchbinderlehrling auf gleich oder Ostern gesucht. **A. Hlort, Bleichstraße 13. 4120**

Gärtnerlehrling sucht **C. Manker, Emserstr. 40. 2974**

Diener

zu einem liebenden Herrn gesucht, den er beim Ausfahren auch auf den Bod zu begleiten hat. Näh. Exped. 4035

Tüchtiger Schweizer gesucht auf **Hof Armada bei Frauenstein. 3977**

Ein **Schweizer** gesucht. **Rath'sche Milchur-Anstalt. 3866**

Ein zuverlässiger **Knecht** gesucht Langgasse 5. 4041

Ein **sauberer Hansbursche** gesucht. **C. Reppert, Adelhaidstraße 18. 4016**

Ein **braver Junge** als Ausläufer zc. gesucht Frankfurterstraße 32. Näh. von 11 bis 12 Uhr. 4070

Ein **junger, lediger Kutscher** mit guten Zeugnissen gesucht Helenenstraße 24. 4030

An den **Kaufmännischen Verein Frankfurt a. M.** Dillenburg, 8. Januar 1887.

In Erwiderung zc. theile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich gestern von Herrn **F.... A....** in **B.....** engagirt worden bin. Für Ihre Bemühungen spreche ich Ihnen meinen besten Dank aus und werde ich bei Gelegenheit nicht veräumen, Ihr werthes Institut auf's Wärmste zu empfehlen. **Fr. F.....** (angemeldet als Bewerber 4/12. 86). 2

Ganz neue schwarze Wollstoffe!

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass die **neuen ganz eigenartigen** schwarzen Wollstoffe
 für Frühjahr,
 sämtlich doppelbreit und reinwollen,

in grosser Auswahl angekommen sind.

M. Wolf, „Zur Krone“.

157

Ausstattungs-Geschäft

Taunusstrasse
No. 39.

Gustav Schupp,

Taunusstrasse
No. 39.

Vertretung und Lager der Firma Georg Amendt, Frankfurt a. M.

Specialität:

Complete Betten und Bettwäsche.

Matratzen, Kissen, Plumeaux, Steppdecken, wollene Bettdecken,
 Matratzen-Drelle, Barchent, Flaum-Drell,
 prima Leinen für Betttücher, Kissen- und Plumeaux-Ueberzüge,
 „ Damaste für Plumeaux- und Deckbett-Ueberzüge,
 „ carrirte Bettzeuge und feine waschächte Cattune.

116

== Sämmtliche Stoffe im Ausschnitt oder fertig gearbeitet. ==

Vorzüglich gereinigte Bettfedern, Daunen und Eyderdaunen. — Anerkannt beste Qualitäten zu billigsten Preisen.

Grösste Auswahl
aller Arten
Kasten- und Polster-
Möbel.

Specialität:
Betten.

Billigste Preise.

Möbel-Fabrik und Lager

von

Moritz Herz & Co.

Inhaber: Sigm. Hamburger,

34 Friedrichstrasse 34.

Uebernahme
ganzer Ausstattungen.

Salons, Speise-, Wohn-, Schlaf-
und Herrenzimmer-
Einrichtungen

in jedem Stil u. jeder Holzart
unter Garantie. 4050

Conserven,

Gewürze und Frucht, empfehle unter Garantie für frische
Waare zu Taxpreisen.
300

A. Berg, Auctionator,
Rheinstraße 33, I.

Billig zu verkaufen: 1 fast neues Barock-Sopha mit
Rippsbezug, 1 Pompadour, fast neu, passend für in einen
Laden, 1 kleiner Weißzeugschrank, 1 gutes Bett, 2 kleine Teppiche,
1 Regulator, Spiegel und 1 schöner Ladenschrank mit Glas-
thüre kleine Schwalbacherstraße 4, Thoreingang, 1 St. h. 3916

Kriegskameraden!

Ihr Alle wißt, daß **Se. Majestät unser allergnädigster Kaiser und König**, unser ruhmreicher, gemeinschaftlicher Kriegsherr, von den nächsten neu zu wählenden Volksvertretern Antwort auf die Frage verlangen wird: ob die von ihm selbst und seinen bewährten Rathgebern, **Bismarck und Moltke**, für nothwendig gehaltene Verstärkung unserer Armee auf weitere 7 Jahre zur Sicherheit unseres Vaterlandes eingeführt werden solle oder nicht. Die durch eine Reihe von Zufälligkeiten entstandene, aus irreführten und geborenen Feinden gebildete, von einem erklärten Gegner der Reichseinheit geleitete Mehrheit, der sich auch die **deutsch-freisinnige Partei** leider angeschlossen, hat es gewagt, diese Nothwendigkeit zu bestreiten, die vorhandenen Mittel dafür zu verweigern, und eine Neuwahl veranlaßt.

Politik möge unseren Kriegervereinen aus sehr gutem Grunde fern bleiben. Wenn man aber das Fundament, auf dem wir alle stehen, unsere Parole: **„Das ganze Deutschland soll es sein“** und unser Feldgeschrei: **„Kaiser und Reich“**, gleichgültig ob in freier oder aus Unwissenheit entspringender Weise, angreift, so trifft man neben der gefährdeten Sicherheit des uns Allen theuren Vaterlandes unsere Ehre. Wir Krieger, die unter der freigiebigsten Führung unserer Feldherren willig das eigene Blut dahingegeben haben und alle bis in den Tod getreuen, gefallenen Kameraden, deren Gebeine modern in dem Lande des infolge unserer drohenden Uneinigkeit stets wieder neu sich erhebenden Erbfeindes, sind auf das Tiefste beleidigt. In fast allen Kriegervereinen Deutschlands herrscht Uebereinstimmung, daß es keine Politik mehr, daß es gebotene Pflicht ist, wenn wir uns gegen Männer wahren, und wären es auch Volksvertreter, die mit frivolster Hand unserem hochverehrten, erfahrenen Kriegsherrn in den Arm fallen, sobald er die Rüstung verstärken zu müssen glaubt, die das durch unser Blut gefütterte und gefestigte Reich zu stützen bestmmt ist.

Und vor Allem wir hier, deren Wiege und Herd an dem stolzen, so oft mit Gefahren bedrohten Strome steht, die wir noch Männer sind voll rüstiger Thatkraft, sollten wir aufhören, seine Wächter zu sein? Mühen wir nicht vor Scham vergehen, wenn wir die mit Lorbeer umrahmte, hochemporgehobene Krone unserer siegesverfündenden Germania erblicken? — Wir dürfen und wollen es deshalb nicht dulden, daß der gefährdete Frieden durch die mangelhafte Einsicht einer zufälligen und verblendeten Mehrheit ohne Grund neue Opfer von uns und unseren Kindern fordert, daß die Regierung gezwungen sein könnte, Reservisten, selbst Landwehrlente zur Fahne einberufen zu müssen, zum Kampf um Lande, deren Besitz, wenn wir einig, uns nicht mehr streitig gemacht werden kann.

Kurück deshalb mit jener vornehmlichen, nie mit der Waffe erprobten Hand, die es wagt, dem **Staatsoberhaupt** einen anderen als den für richtig geltenden Weg zeigen zu wollen. Schweigen jedem aberwitzigen Munde, der den Wunsch und die Worte unseres heiligen Vaters, des **katholischen Kirchenoberhauptes**, in ihr Gegentheil zu verdrehen versucht. Möget Ihr Volksvertreter unsere Rechte auf andren Gebieten zu wahren behaupten, auf dem der Vertheidigung des Vaterlandes bedarf der Krieger **Eurer** Ansichten wahrlich nicht.

Kameraden! Erinnert Euch jener großen einmüthigen Zeit, die uns durch Gottes Hülfe den Sieg verlieh; gedenken wir mit den Worten unseres nationalsten Dichters: „**Nichtswürdig die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre**“ unserer nationalen Pflicht und geben wir ohne jeden Unterschied des politischen Standpunktes einem Mann unsere Stimme, der das Vaterland höher stellt als die Partei. Ein solcher Mann ist der jedem Parteitreiben fernstehende

Herr Landes-Director Sartorius.

Mehrere Mitglieder des hiesigen
Krieger-Vereins.

4230

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe und Fabrik-Firma unter **P. H. 80** an die Exped. 4049

Lügen-Club.

Heute Abend:

Vorlesung Damensitzung
mit darauffolgendem Tanz.

NB. Die Mittags gelösten Tanzkarten haben zu unserer Sitzung Abends Gültigkeit. Einzug des Comités 8 Uhr 11 Minuten.
Der kleine Rath.

4056

Gesangverein „Eichenzweig“.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr im Vereinslocale „**Zur neuen Teutonia**“, Bleichstraße 14:

Zweite große
carnevalistische Sitzung,

wozu wir unsere verehr. Mitglieder mit Familie, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen.
Der Vorstand.

4106

Männergesangverein „Hilda“.

Fastnacht-Sonntag den 20. Februar c.
Abends 8 Uhr

in der „**Kaiser-Halle**“:

Großer
Masken-Ball

mit Preisvertheilung

an die acht besten Masken. Eintrittskarten für „**Masken**“ und „**nichtmaskirte Herren**“ à 1 **Mk.** (letztere haben eine nichtmaskirte Dame frei, jede weitere Dame zahlt 50 Pf.) sind zu haben bei den Herren: **Alexi** im „**Gutenberg**“, **Berz**, kleine Schwabacherstraße 3, **Bickel**, Langgasse 20, **Schwehbücher**, Michelsberg 14, **Holstein** im „**Karlsruher Hof**“, **Prell**, Kirchgasse 20, **Dillenberger** in der „**Dachshöhle**“ und **Thiele** im „**Läubchen**“. Abends an der Cassé 1 **Mk.** 50 Pf. Nichtmasken tragen närrische Abzeichen, welche an der Cassé zu haben sind.

Wir laden unsere sämmtlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

155

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Fastnacht-Montag den 21. Februar
Abends 8 Uhr:

Grosser Maskenball
im „**Römer-Saal**“,

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst einladen.

Karten für Nichtmitglieder à **Mk. 1.50**, eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren **Schneider**, Metzgergasse 24, **Seibel**, „**Zur Muckerhöhle**“, **Günther**, „**Römer-Saal**“, und **Candidus**, Webergasse 37.

Karten für Mitglieder (Masken) à 50 Pf. sind bei Herrn **Ballhaus**, Goldgasse 20, zu haben.

Carnevalistische Abzeichen sind am Saaleingange zu haben.
Der Vorstand. 265

156



Ein Papagei mit Käfig zu verkaufen Bahnhofsstraße 18, 2 Stiegen hoch r. 4031

Unterricht.

Eine englische Dame wünscht mit einer gebildeten deutschen Dame oder einem Herrn **Stunden umzutauschen**. Offerten unter **P. B.** postlagernd erbeten. 4072

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** (ev. mit langjährigen guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatstunden in oder außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näh. Weißstraße 9, Bel-Etage. 22489

A few young ladies required to join in a course of English conversation lessons Moderate terms. Neubauerstrasse 3, Part. 4024

Italienischer und französischer Unterricht, sowie **Nachhilfe** in allen Fächern wird gegen billiges Honorar erteilt. Näh. bei **Carl Schäfer**, Taunusstraße 27, 1. Stock. 2862

Unterstützung beim Selbststudium der **höheren Mathematik** gesucht. Offerten mit Preisangabe und Referenzen sub **B. W.** postlagernd. 4061

Slavier-Unterricht.

Eine Dame erteilt **Slavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Müllerstraße 3 von 2 bis 4 Uhr. 14795

Eine junge Dame erteilt gründlichen **Slavierunterricht** per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. Exped. 8732

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

An- und Verkauf

282

von **Immobilien jeder Art**, **Vermiethen von Villen, Wohnungen, Läden** etc. übernimmt das **Immobilien- und Hypotheken-Bureau** von

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Ein **Haus** mit gangbarer Wirtschaft im oberen Stadttheile, sehr rentabel, unter mäßigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **B. C. 150** an die Exped. 4046

Ein solid gebautes **Haus** in guter Lage, welches nachweislich 2180 Mk. Miethe einträgt, ist für 28,000 Mk. mit nicht hoher Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. durch

J. Schlink, Adlerstraße 55. 4002

Mein best. rent. **Wohnhaus** in schöner, freier Lage Abreise halber **unter der Tage** zu verkaufen. Offerten sub **L. H. 16** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4121

Eine **Wiese** von 1 Morgen 40 Ruthen, im hinteren Nerothal gelegen, ist zu verkaufen bei **W. Nocker**, Rentner. 4129

Ein **kleines, rentables Geschäft** ist unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben. Offerten unter **F. C. 14** in der Expedition erbeten. 4077

20,000, 100,000 Mk. geg. Hypoth. à 5% gef. R. Exp. 4123

9000 Mark nach nicht der 1/2 Tage (Landesbank) zu 4% auf bald gesucht. Off. u. **R. R. 30** an die Exped. erbeten. 4120

Suche 24,000 Mk. erste Hyp., beste Lage, Tage 60,000 Mk., zu 4%, — **13—14,000 Mk.** 1. Hyp. à 5%, — **32. bis 36,000 Mk.** 2. Hyp. à 4 1/2%, — **11,000 Mk.** 2. Hyp., à 4 1/2%, — **10,000 Mk.** 2. Hyp., Haus und g. Acker, à 4 1/2%, — **6000 Mk.** 2. Hyp. à 5%. Alles Nähere

kostenfrei d. **L. Winkler**, Taunusstr. 27, 2 St. 4113

3700, 5000, 21,000 und 30,000 Mk. gegen gute Hypotheken auszuleihen. **P. Fassbinder**, Keng. 22. 4096

Hypotheken-Capital

in bel. Höhe zum jeweil. bill. Zinsfuße bei

Otto Engel,

Agentur des F. anfk. Hyp.-Credit-Vereins,
Friedrichstraße 26, Part. I. 282

20,000 Mk. geg. 1. Hypoth. à 4% auszul. **P. Fassbinder**, Keng. 22,

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Für ein **Logis von 4 Zimmern und Küche** wird zum 1. April Jemand gesucht, der es möblirt und 3 Zimmer an einen Herrn für dauernd abgibt. Näh. Expedition. 4090

Per 1. April werden von zwei Damen 3 Zimmer mit oder ohne Küche in sehr guter Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. F. 9** in der Expedition d. Bl. erbeten. 4073

Ein **j. Herr s. g. Pension.** Näh. **Schwalbacherbakerstraße 32.** 4020

Per 1. März ein möblirtes Zimmer mit Kaffee zu mäßigem Preise von einem Herrn gesucht. Offerten unter **K. L. 44** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4028

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zubehör (Hochparterre oder 1. Etage) von einer alleinstehenden Dame gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse und des Preises unter **M. B. 420** in der Expedition erbeten. 4065

Ein Photograph.-Atelier

wird in hiesiger Stadt zu miethen gesucht. Event. bitte um Adressen von Hauseigentümern, welche ein solches bauen wollen, unter Chiffre **M. H. 11** postl. (B. 1160 H.) 279

Angebote:

Obere Adelheidstraße, 2. Etage, 4 Zimmer, Balkon etc. auf 1. Juli zu vermieten. Kein Hinterhaus. Eigenthümer alleiniger Mitbewohner. Näh. Expedition. 4094

Hellmundstraße 39 ist eine Parier-Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hinterhaus. 4085

Nerostraße 23 ein einfach möbl. Zimmer bill. zu verm. 4100

Nerostraße 36 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4027

Walramstraße 9 ist eine Mansarde und im Seitenbau 1 St. ein Zimmer und Keller auf 1. April zu vermieten. 4086

Eine **Wohnstube** mit Schloßcabinet (möblirt), in nächster Nähe des Waldes gelegen, zu vermieten. Näh. bei **Berges**, Platterstraße 21. 4079

Ein oder zw. Zimmer, mit oder ohne Möb. b. zu verm. **Hellmundstraße 37, Bel-Etage.** Dasselbst ist ein Schlafsofa zu verk. 4055

Möbl. Zimmer zu vermieten **Römerberg 1, 1. Stock** r. 4092

Eine möbl. Mansarde zu vermieten **Geißbergstraße 10.** 4097

Eine Mansarde mit Bett zu verm. **Wellrichstraße 16, 1 St. h.** 4101

Ein reinf. Arbeiter erh. Schlafst. **de Hirschgraben 7, 1 St.** 4088

Ein anständiger, junger Mann oder Mädchen erhält Schlafstelle **Bahnhofstraße 20** im Seitenbau links. 4082

Reinf. Arbeiter oder Mädchen erh. Schlafstelle **Dohheimerstr. 17** bei Heuser. Auch ist dasselbst ein Masken-Anzug bill. z. verk. 4059

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten **Castellstraße 1.** Dasselbst wird eine **Hobelbank** zu kaufen gesucht. 4063

Quittung.

Von Herrn **Dr. Alberti** empfangen wir aus einem schiedsamlichen Vergleich **20 Mk.** für den erblindeten Gärtner **Johann Sauter**, worüber wir dankend quittiren. Die Redaction.

Bibelstunde in der höheren Mädchenschule **Mittwoch** Abends **5 1/2 Uhr.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. Februar.

Geboren: Am 4. Febr., dem Glasergehilfen **Franz Albig** e. T., N. **Mara Amalie.** — Am 7. Febr., dem Königl. Kammermusiker **Gustav Schulze** e. S., N. **Carl Oscar.** — Am 4. Febr., dem Kaufmann **Emil Ustel** e. T., N. **Franziska Amanda.** — Am 10. Febr., dem Buchhalter **Heinrich Müller** e. T.

Aufgebeten: Der **II. Steward** auf dem Dampfer **"Hohenzollern"** des Norddeutschen Lloyd **Johannes Andreas Horn** von Grebenroth im Untertaunuskreise, wohnh. zu Bremerhafen, und **Margarethe Johannee Caroline Weber** von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 10. Febr., der Bäckergehilfe **Wilhelm Büst** von Eppstein, Bezirks Frankenthal in Rheinbapern, wohnh. dahier, und **Caroline Hofmann** von Flörsheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. Febr., der Kellner **Jacob Maier** von Laufen-

selben im Unterhannaukreise, alt 48 J. 5 M. 11 T. — Am 10. Febr., der unehel. Kaufmann Eduard Stiller, alt 23 J. 3 M. 22 T. — Am 11. Febr., Alexander, S. des Schuhmachers Heinrich Neiß, alt 5 M. 18 T. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biedrich-Rosbach. Geboren: Am 3. Febr., dem Tagelöhner Ludwig Georg Dehl e. S. — Am 4. Febr., dem Fabrikarbeiter Heinrich Boh e. T. — Am 4. Febr., dem Steueramtsdiener Heinrich Kunz e. S. — Am 6. Febr., dem Tagelöhner Ferdinand Thora e. S. — Am 7. Febr., dem Tagelöhner Adolph Fuhrländer e. S. — Am 9. Febr., dem Tagelöhner Heinrich Fuhr e. T. — Am 10. Febr., dem Tagelöhner Philipp Friedrich Ludwig Kaiser e. S. — Aufgeboten: Der Tagelöhner Georg Zeiträger von Wicker Landkreis Wiesbaden, wohnh. dahier, und Marie Magdalena Sad von Limburg a. d. L., wohnh. dahier. — Der Secondelieutenant im 15. Artillerie-Regiment zu Strassburg Ludwig Wilhelm Wilhelm von Soden, Reichs-Höchst, und Sophie Josephine Salte von hier, wohnh. dahier.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 2. Febr., dem Pfarrer Philipp Christian Wagner zu Sonnenberg e. T., N. Emilie. — Am 2. Febr., zu Sonnenberg e. unehel. T., N. Caroline. — Am 5. Febr., dem Lüncher August Gudes zu Rambach e. S., N. Emil Carl August. — Verheiratet: Am 6. Febr., der Maurergehülfe Wilhelm Heinrich Carl August Dunder und Marie Christiane Bombardier, Beide von Rambach und daselbst wohnh. — Gestorben: Am 10. Febr., Marie Catharine, geb. Habel, Wittwe des bei Lebzeiten zu Sonnenberg wohnhaft gewesenen Maurers Heinrich Häuser, alt 68 J. 2 M. 7 T.

Dohheim. Geboren: Am 5. Febr., dem Lüncher Johann Heinrich Groß e. T., N. Elise Henriette. — Am 8. Febr., e. unehel. T. — Gestorben: Am 7. Febr., der verw. Tagelöhner Johann Ludwig Süßlich, alt 56 J.

Bierstadt. Geboren: Am 8. Febr., der Wittwe des am 31. Dec. verst. Schreiners Philipp Stier e. S., N. Emil. — Aufgeboten: Der Gärtner Kaspar Ludwig Kraft, und Christiane Henriette Schmidt, Beide von hier und wohnh. dahier. — Gestorben: Am 7. Febr., Ludwig, S. des Landmanns Karl Fraund, alt 7 J. 6 M. 7 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Februar 1887.)

- Adler:** van Bienen, Kfm., Berlin. Stierstadt, Kfm., Köln. Sutz, Kfm., Paris. Netter, Kfm., Frankfurt. Lesser, Kfm., Hamburg.
- Schwarzer Hock:** Rohde, Dr. med. m. S., Colberg. Roehre, Fr. Rent., Leipzig.
- Cöllnicher Hof:** Matuschka, Graf, Ulm.
- Hotel Basch:** Harder, Kfm., Hamburg.
- Winkler:** Roos, Kfm., Stuttgart. Dottmann, Kfm., Bremen. Kölsch, Kfm., Leipzig. Schneider, Bürgermeister, Massenheim. Buchholdt, Kfm., Schw.-Gmünd. Böhm, Kfm., Hannover. Pozzeto, Kfm., Triest. Häckel, Kfm., Frankfurt. Nordhenn, Kfm., Geldern. Bender, Kfm., Mannheim. Schröder, Kfm., Bremen. Gross, Kfm., Darmstadt. Freudenberg, Kfm., Köln. Röder, Fr., Würzburg. Hindersin, Fr. Rent., Zeulenroda.
- Europäischer Hof:** Mannheimer, Kfm. Fr., Antwerpen.
- Schämer Wald:** Kappel, Kfm., Frankfurt. Schulte, Kfm., Paris. Vetter, Kfm., Frankfurt. Preussner, Kfm., Bamern. Gebhard, Kfm., Hanau. Hollmann, Kfm., Köln. Laspe, Kfm., Birteln.
- Goldene Kette:** Klose, Fr. m. Tocht., Metz.
- Mannheimer Hof:** v. Haugwitz, Baron, Speck.
- Hotel du Nord:** Loeb, Kfm., Edenkoben.
- Konnenhof:** Gün, Kfm., Hamburg. Kopp, Kfm., Berlin. Hartoopp, Kfm., Köln. Rädiger, Kfm., Worms. Heimann, Kfm., Köln. Henel, Dr. jur., Frankfurt.
- Pariser Hof:** Humperdinck, Kfm., Frankfurt.
- Walden-Haus:** Wagner, Buchhändler, Leipzig. Hudson, Fr. m. Sohn, London. Wolf, Kfm., Hamburg.
- Weisses Ross:** Schöler, Fr., Weimar. Schöler, A., Fr. Concertsängerin, Weimar. Byre, London.
- Schützenhof:** Doepner, Ostpreussen. Kilib, Nassau.
- Stern:** Steinbach, Fr., Frankfurt.
- Wassers-Hotel:** v. Brevern, Rent., Russland. v. Mallozsky, Rent., Petersburg. Weber, Stud., Heidelberg. Kunze, Kfm., Bremen. Kremer, Fr., Frankfurt.
- Hotel Victoria:** Wilhelmj, Justizrath Dr., Hattenheim.
- Hotel Vogel:** Caulebach, Kfm., Frankfurt. Seibel, Kfm., Giessen.
- Hotel Weiss:** Annüller, Bürgermst., Oberursel. Flügel, Montabaur.
- Ex-Privatbäckerei:** Louisenstrasse 15: Rossi, Fr. Grün u. Nichte u. Led., Italien. Pension Mon Repos: Wienands, Fbkb. m. Fr., Rheydt.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiel.** Heute Sonntag: „Maie, oder: Die Regimentstochter“. Morgen Montag: Geschlossen.
- Carhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Merke'sche Kunst-Anstaltung** (neue Colonnade). Geöffnet Täglich von 8—6 Uhr.
- Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1, I, anmelden.
- Die Bibliothek des Alterthums-Vereins** ist Montags und Donnerstags von 11—12 und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.
- Architectur-Anstaltung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
- Kaiserl. Telegraphen-Anst.** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Pfarrkirche** (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 11. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757.9	759.6	761.2	759.6
Thermometer (Celsius)	-0.9	+3.1	-0.9	+0.1
Dunstspannung (Millimeter)	3.7	3.9	3.6	3.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	68	82	79
Windrichtung u. Windstärke	stille	schwach	schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1.3	—

Nachts etwas und frühe Schnee.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 11. Februar 1887.

Gold.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 187 Am. 50 Pf.	Amsterdam 168.20 bz.
Dufaten 9 . . . 59	London 20.38 bz.
20 Proc.-Stücke 16 . . . 12	Paris 80.30 bz.
Sovereigns 20 . . . 34	Wien 159.5 bz.
Imperialen 16 . . . 69	Frankfurter Bank-Discount 5%
Dollars in Gold 4 . . . 19	Reichsbank-Discount 5%.

Die Befestigung von Balduinstein an der Bahn und die Familie von Staffel.*

Die Burg Balduinstein an der Bahn soll nach Honthheim's Trierer Geschichte in Veranlassung einer Empörung der Gebrüder Reinhard und Johann von Besterburg gegen den Erzbischof Balduin von Trier von diesem vor 1320 auf Besterburgischem Grund und Boden erbaut worden sein. Nachdem Balduin die Besterburger zur Ruhe verwiesen, brachte er das ihnen mit Gewalt Entziffene durch Kauf an sich und ließ sich 1321 von König Ludwig dem Vater für die erbaute Burg und das darunter liegende Thal Rechte und Freiheiten einer Stadt, wie solche Frankfurt und andere Reichsstädte besaßen, sowie das Hochgericht in der angrenzenden „Brüheingereide“ verleißen.

Un die Ausführung der Stadtbefestigung konnte er jedoch erst 1389

* Nachdruck verboten.

denken. In diesem Jahre kam er mit dem Ritter Diederich von Staffel, den er zum Burggrafen und Amtmann auf der Burg eingesetzt und zur baulichen Unterhaltung, sowie zur Besetzung derselben mit den nöthigen Pfortnern, Thurmhütern und Wächtern gegen den Bezug der dem Burgsitze anliegenden Güten und Gefälle verpflichtet hatte, dahin überein, daß dieser die Stadtmauer mit den nöthigen Pforten und Thürmen innerhalb der nächsten vier Jahre herzustellen versprach. Sie sollte an dem noch unvollendeten neuen Thurm der Burg beginnen, von da weiter gehen „die hoch inder bis an die nehmste Leie, von da fort die Leien aus und herwider durch den weingarten bis uff den graben der burg“ und dann durch den Graben. An dem neuen Thurm sollte eine Pforte ohne Wachtthaus, an der Leie eine solche mit Wachtthaus, jenseits des Grabens eine dritte mit und diesseits desselben eine vierte ohne Wachtthaus befindlich sein. Weitere steinerne Wachtthäuser sollten sich an der Mauer in Zwischenräumen von je 140 Schuh erheben, so daß sie, wie die Pfortenhäuser, die 4 Fuß starke und im Thal ohne Zinnen 2 Ruthen hohe Mauer um 9 Schuh überragten. Nur „durch die Lehnen, wo es mit vonnöthen“, durfte von der also projectirten Mauerhöhe abgewichen werden. Diese Bauten führte Diederich von Staffel auf eigene Kosten aus, doch durfte er die erforderlichen Baumaterialien und das Holz den erzstiftlichen Wälbern entnehmen und sie durch die Montabaurer Amtseingeseffenen dienstweise herzufahren lassen.

Weiter wurde ihm aufgegeben, das Gelände bei der Burg unroden und Weinberge auf demselben anlegen zu lassen: innerhalb der gesetzten vier Jahre so viel ihm gut dünkte, nach dieser Frist aber alljährlich mindestens einen halben Morgen.

Zur Deckung der ihm erwachsenden Kosten und als Entschädigung für seine Mühe wurden ihm 800 Pfund Heller oder der Werth derselben nach Limburger Währung, zahlbar in vier Jahresraten von je 200 Pfund, zugesichert.

Nach Fertigstellung alles Vorigen konnte er sich „mit der vorgenannten burg und Stat behelfen, diewile er ein Amtmann da sei, ohne des Erzstifts und seiner Unterthanen schaden oder hindernisse“, d. h. er mochte als Herr hier schalten und walten und die Nutzungen aus dem Besitze ziehen, wenn er nur das Erzstift unbelästigt oder in seinen Hoheitsrechten unbeeinträchtigt ließ. Bei seinem Tode, auch wenn er in Gefangenschaft geriethe oder sich gegen seinen Landesherrn verginge, sollte Alles schuldenfrei an das Erzstift zurückfallen, doch sollte dann dieses 400 Pfund Heller, das Pfund zu einem Florentiner Gulden und 20 Heller auf einen großen Turnos gerechnet, an seinen Bruder Wilhelm von Staffel, Abt zu Arnstein, zahlen.

Dieser am 29. März 1339 getroffenen Vereinbarung wohnten als Zeugen bei: Wilhelm von Staffel, Abt zu Arnstein, Graf Johann von Nassau, Gerhard von Dudenheim der Ältere und Johann von Rageneubogen.

Wenn auch Balduinstein ein Dorf mit nicht über 80 Wohnhäusern und 540 Einwohnern bis auf den heutigen Tag geblieben ist, so dürfen wir doch annehmen, daß die Umwehruug für eine projectirte Stadt in der vereinbarten Weise durch Diederich von Staffel damals zur Ausführung gelangte und daß sich nach seinem Hinscheiden Kurtrier zur Zahlung obiger 400 Pfund schuldig bekannte, da Erzbischof Otto im Jahre 1419 den Gebrüthern Wilhelm und Diederich von Staffel die Versicherung gab, sie bis zum Ende ihrer Tage in ungehörtem Besitze des ihnen um 400 Pfund Heller verpfändeten Schlosses Balduinstein mit seinen Zugehörungen lassen zu wollen. 1429 dehnte derselbe Erzbischof diese Zusage auf jenes Wilhelm Sohn, Wilhelm von Staffel den Jüngeren, aus und gestattete ihnen, gelegentlich der Wiederbelehnung mit der Amtmannschaft zu Balduinstein, noch 600 fl. für neue Festungsanlagen dort aufzuwenden und somit den Pfandschilling auf 1000 fl. zu erhöhen.

Auch in der Folge erhielten sich die Ritter von Staffel durch die mannigfachen treuen Dienste, die sie Trier leisteten, in der Gunst der dortigen Erzbischöfe. 1442 überläßt Erzbischof Jacob dem Heinrich von Staffel als Burglehn der Feste Balduinstein 10 fl. jährlicher Gülte und gibt ihm das Recht, alljährlich 8 Fuder Wein am Rheinzoll zu Boppard abgabenfrei vorüberzuführen. 1443 finden wir Diederich und Wilhelm den Jüngeren von Staffel und 1452 Lehteren allein als Amtleute zu Limburg, Brechen und Molsberg, wodurch auch in diesen Orten Güter und Rechte an die Familie kamen, wie wir weiter unten sehen werden.

Nach dem Absterben dieses Wilhelm von Staffel löste Erzbischof Johann um 1490 Balduinstein zwar ein, übertrug es aber 1495 wieder an dessen Sohn Diederich und seinen Neffen Johann bezw. deren

älteste Söhne nach Rückgabe der ausgezahlten 1000 Goldgulden. Seitdem theilten sich zwei Stämme derer von Staffel in das Burglehn; der eine bewohnte die Oberburg oder das Schloß, der andere die sogen. Niederburg. Beide Familien stellten das während der Religionskämpfe in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts Versallene mit Aufwendung von 500 Goldgulden im Jahre 1553 wieder her, wodurch sich die Pfandsumme auf 1500 fl. erhöhte, und lebten fast hundert Jahre in Ruhe und Einigkeit nebeneinander, bis um 1580 die ältere Linie mit Nuirin von Staffel ausstarb.

Während jetzt seine Wittwe, Nothburgis, geborene Köth von Wanscheid, ihren beiden Töchtern: Margarethe, verheiratet mit Reinhard Löner (Löhner) von Laurenburg, und Marie, verlobt und später verheiratet mit dem hessischen Junker Heiderich Kämmerer, genannt Preuß, das Halbschied an dem Burglehn mit seinen Zugehörungen zu erhalten wünschte und behauptete, es sei Stunkelohn, nahmen es Hilgart von Staffel und nachher seine Wittwe, Elisabeth, geborene von Beyher zu Nickenich, für ihre beiden Söhne als Mannlehn allein in Anspruch. Kurfürst Lothar von Trier trat der Auffassung der Letzteren bei. Er bot, nachdem mehrere, eine gültige Einigung bezweckende Familien-Zusammenkünfte nutzlos verlaufen, 1605 dem als Vertreter der im Mannesstamme erloschenen Familie von Staffel handelnden Heiderich Kämmerer die Abfindungssumme von 500 Goldgulden, und als dieser, damit nicht zufrieden, sich weigerte, die Burg zu räumen, ja sogar sein Wappen an derselben befestigte, erteilte er den Schultheißen zu Balduinstein und Limburg den Befehl, das Wappen abzureißen und den z. Kämmerer, eventuell mit Gewalt, „zur Deoccupirung der Niederburg“ zu verdrängen.

So mußte z. Kämmerer der Gewalt weichen und das Lehn den Gebrüthern Gerhard Adam und Philipp Adolf von Staffel überlassen. Beide traten später in den geistlichen Stand und beschloßen, als sie 1680 bezw. 1684 als Canoniche des Mainzer Domcapitels ihre irdische Laufbahn endeten, auch diese Linie derer v. Staffel im Mannesstamme.

Kurfürst Christoph von Trier hatte 1631 die Pfandinhaber auf-fordern lassen, die nöthigsten Reparaturen an ihrem verfallenden Pfandbesitz gegen Verwehruug des Pfandschillings um 300 Goldgulden vorzunehmen; doch dies scheint nicht geschehen zu sein, da 1665 Kurfürst Johann die Niederlegung des dem Einsturz drohenden Schlosses anordnete.

Philipp Adolf, der letzte v. Staffel, bat 1680 nach Absterben seines Bruders den Erzbischof Hugo von Trier, die v. Staffel'schen Lehn seinem Schwesterohne, Johann Philipp von Reisenberg zu Sahn, zu übertragen, was denn auch geschah.

Als Trier'sche Lehnstücke zc. in den Händen der Familie v. Staffel werden im Laufe der Zeiten aufgezählt: zu Balduinstein: die Feste, von welcher 1684 nur noch die Mauern standen, ein Burgstly im Thal, das sogen. Judenhaus, gleichfalls nur noch in seinen vier Mauern vorhanden, ein Kellerhaus, Weingärten, Wiesen, Gefälle, die Fischerei in der Lahn und sonstige Rechte; zu Limburg: das Schloß, 1684 als ein altes reparaturbedürftiges Haus bezeichnet, ein Hof mit Garten am Berg bei der Kirche, den vor Alters Diederich von Billmar besaßen, ein zweiter Garten an der Obermühle; zu Oberbrechen: Geldzinsen; zu Stroth: ein Hof; zu Molsberg: die Mühle und der Thiergarten mit angrenzenden Ländereien; zu Wallmerod: ein Hof und der halbe Hof Geißborn, gleich den Besizungen zu Molsberg Burglehn von Molsberg; zu Mensfelden: ein Hof; zu Neisen: das Mahlrecht, 17 Schilling und ein Oherbraten aus der Mühle; zu Renderoth (Rennerob): ein Subengericht, Theil am Zehnten, hier und in verschiedenen Diezischen Orten allerlei Gefälle an Geld, Frucht, Hühnern, Gänzen, Eiern, Butter u. dergl. m. — Manche von diesen Besizungen und Gefällen waren jedoch schon 1584 verkauft, verpfändet und verliehen, oder sie wurden von den als zinspflichtig Genannten nicht anerkannt.

Mitte des vorigen Jahrhunderts kam Balduinstein durch eine geborene v. Reisenberg an die Freiherren v. Elz-Rübenach, denen ihr vor-gedachtes Recht zur Einlegung des Geislichen und Bestellung des Schultheißen, zur Erhebung von Accise, Judenschutz- und Bürgergeldern, Weerdigungs-Gebühren, Postgeisstrafen, Gebühren bei Aufnahme eines neuen Schöffen, Abzugsgeldern (10 Pfennig), Sporteln aus der niederen Gerichtsbarkeit, zur Lahnfahrt, Jagd u. s. m. unter Trier'scher Oberhoheit derart verkümmert wurde, daß sie sich, nachdem die Trier'schen Besizungen an der Lahn 1801/3 an Nassau gefallen, mit der Einlösung der Pfandschaft durch die Herzoglich Nassauische Regierung einverstanden erklärten. Damit waren auch für die Bewohner die kleinen Unannehmlichkeiten, die unter zwei Herren unsehbar an sie herantreten mußten, beseitigt.